

## GLANZSTÜCKE

Musikpavillon / Bereit für die nächsten Generationen

Adventzeit / Dorf im Stift, Karitatives und Friedenslicht stehen vor der Tür

Jahresrückblick / Die Festsitzung und Höhepunkte 2023 zum Nachlesen

# ZEITLOSE ZEIT



## KEINE ZIFFERN. KEINE ZEIGER. KEINE HEKTIK.

Diese Uhr zeigt die Zeit in Worten und dies minutengenau, in verschiedenen Größen und Farben. Die außergewöhnliche Patina macht jede dieser Wanduhren zum Unikat. Neugierig geworden?

Besuchen Sie uns in unserem Fachgeschäft und erfahren Sie mehr. Wir freuen uns auf Sie.  
Wiener Straße 2 | 3430 Tulln an der Donau | T: 02272 / 68908 | [www.uhrmacher-figl.at](http://www.uhrmacher-figl.at)



Uhrmachermeister & Juwelier

## Inhalt

- 04 / Projektfortschritte
- 05 / Neue „Kiss & Go“-Zone für Mobiki Stegleiten
- 06 / Turnaround: Erfolgsprojekte der Stadt
- 08 / Jahresrückblick 2023
- 11 / Stift und Stadt laden zum Advent
- 12 / Weihnachtssammlung für Bedürftige
- 13 / Geschenkideen zur Weihnachtszeit
- 16 / Auszeichnung verdienter Bürger
- 18 / Gewinn für Sicherheit im Straßenverkehr
- 21 / Begegnungen mit Wildschweinen
- 24 / Die Eislaufsaison im Happyland hat begonnen
- 30 / Kulturveranstaltungen
- 33 / Coverkünstler DI Gerhard Papp**
- 36 / Partnerschaftlich geht das Jahr zu Ende
- 38 / Klosterneuburger Landjugend gegründet
- 39 / Spatenstich für Science Experience Center
- 40 / „Einen Weg wählen heißt andere Wege aufgeben“
- 42 / Kundmachungen Schulen und Kindergärten

## Liebe Klosterneuburgerinnen und Klosterneuburger!



### Neue Wege beschreiten

Fast genau 14 Jahre nach meiner Wahl zum Bürgermeister 2009 hat sich die Chance aufgetan, nach eigenem Wunsch in der Privatwirtschaft neue Wege einzuschlagen.

Somit ist die Vorweihnachtszeit geprägt von Veränderung, Aufbruchsstimmung – und zugleich Dankbarkeit. Ich werde mit Jänner von meinem Amt als Bürgermeister zurücktreten und alle politischen Mandate zurücklegen. Aus freien Stücken und bewusst in einer Zeit, die nicht im Zeichen von Wahlen steht. Eine Zeit, die, im Kontrast zur Bundespolitik, aktuell von guter politischer Zusammenarbeit und Stabilität im Gemeinderat geprägt ist.

Mein Dank und meine Gedanken gelten meiner Frau Andrea, meinen Kindern Clara und Theo, meiner gesamten Familie. Meinem Team der VP Klosterneuburg, das seit Jahren ideenreich für diese Stadt arbeitet. Freunden und Wegbegleitern. Allen Mitarbeitern des Rathauses, die mich so stark unterstützten.

Ich habe es immer genossen, für diese Stadt, die Heimat des Landespatrons, tätig sein zu dürfen. Mitgestalten zu können. Klosterneuburg steht für sich, Klosterneuburg ist besonders und ich bin besonders dankbar für diese Zeit!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Stefan Schmuckenschlager'. The signature is fluid and cursive.

Mag. Stefan Schmuckenschlager

# Projektfortschritte

Fortschritt und Entwicklung gehören zusammen wie Schaufel und Besen. Etwas zu richten, heißt, etwas zu schaffen – über den Sommer wurde so einiges geschafft und errichtet. Hier gibt es einen Überblick über die laufenden Projekte in der Stadt und wie sie voranschreiten.



## Kein Strombad ohne Pavillon



Update!

Der Musikpavillon auf der Liegewiese des Strombads Kritzendorf wurde nach dem Vorbild aus den 1920er Jahren neu errichtet. Vor allem bei der Farbgebung in Weiß sowie hellen und dunklen Grüntönen ging man bis zu den Ursprüngen zurück.

Architekt und Bäderverwaltung stießen nach dem Abtragen etlicher Schichten auf der Verschalung schließlich auf jene grün-weiße Farbgebung.

Die tragende Platte aus Stahlbeton sowie die Holzkonstruktion wurden so ausgeführt, dass Hochwässer der Substanz künftig keinen erheblichen Schaden zufügen und die Verkleidungen leicht von Verschlammungen gereinigt werden können. In der Decke wartet der Musikpavillon dank LED-Kunstwerk mit einem raffinierten, modernen Detail auf.



Update!

## Stützmauer- und Fahrbahnsanierung an der B14

Die Fahrbahn der Landesstraße B14 in Kierling wurde auf einer Länge von rund 750 Metern erneuert. Im Zuge dessen wurde auch eine rund 75 Meter lange Stützmauer neu hergestellt. Durch die Stadtgemeinde wurden zudem rund 650 Quadratmeter an Parkflächen saniert. Bundesrat Andreas Spanring gab in Vertretung von LH-Stv. Udo Landbauer die Fahrbahn samt Stützmauer frei. Gesamtkosten rd. € 400.000,-, davon rd. € 325.000,- Land NÖ, rd. € 20.000,- Stadtgemeinde Klosterneuburg, rd. € 55.000,- Netz NÖ GmbH. Gesamtkosten für die Stützmauer rd. € 180.000,-, davon rd. € 130.000,- Land NÖ, rd. € 50.000,- Stadtgemeinde Klosterneuburg.



Update!

## Die Bücherei Kierling ist wieder geöffnet

Die Kierlinger Bücherei, die im Haus im Grünen untergebracht ist, konnte ihren Betrieb wieder aufnehmen – unter besonderen Bedingungen. Nach eingehender Prüfung des Statikers konnte von Seiten der Stadtgemeinde ein Verleih gestattet werden. Der Zutritt in den großen Raum ist nur einzelnen Personen erlaubt, diese Regelung erlaubt es jedoch, die gewünschten Medien selbst auszusuchen. Der Kinderbereich wurde umgestaltet, sodass hier mehr Platz vorhanden ist. Öffnungszeiten: So., 10.00 bis 12.00 Uhr, Mi., 14.00 bis 15.30 Uhr und Fr., 16.00 bis 18.00 Uhr. Weitere Informationen unter: [verleih@bibliothek-kierling.at](mailto:verleih@bibliothek-kierling.at); [kierling-klosterneuburg.webopac.at](http://kierling-klosterneuburg.webopac.at)

# Neue „Kiss & Go“-Zone für Mobiki Stegleiten

Eltern, die ihre Kinder per Auto zum Mobiki Stegleiten in Kierling bringen, dürfen dank einer einmaligen Kooperation mit Spar an jedem Kindergartentag auf die sichere Ankunft ihrer Sprösslinge zählen. Die Herausforderungen, die sich an der B14 ergeben, können mit der „Kiss & Go“-Zone auf dem Parkplatz des Supermarkts in geordnete Bahnen gelenkt werden. Seit nunmehr zehn Jahren setzt Klosterneuburg übrigens bereits auf „Kiss & Go“-Zonen.

Die neu errichtete „Kiss & Go“-Zone ist insofern einmalig, als dass sie sich auf dem Parkplatz des Spar gleich gegenüber der Stegleiten befindet. Hier können Eltern gefahrenfrei an extra ausgeschilderten Parkplätzen an Kindergartentagen ihr Auto so lange abstellen, bis sie ihre Kinder sicher in den Mobiki begleitet haben. Der Kindergarten Stegleiten wurde im Rahmen der NÖ Kindergartenoffensive von der Stadtgemeinde in Rekordzeit errichtet und dient als Übergangsquartier während der Arbeiten zur Erweiterung des Kindergartens Markgasse. Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und Familienstadträtin DI Dr. Maria Theresia Eder überzeugten sich gemeinsam mit Mag. Alois Huber, Geschäftsführer von Spar für Wien, NÖ und Burgenland, von der Wichtigkeit dieser Einrichtung für die Sicherheit der Kleinsten.



Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Spar-Geschäftsführer Mag. Alois Huber, Familienstadträtin DI Dr. Maria Theresia Eder mit Erik, Diana und Mama Jasmin (v.l.)

Von Seiten der Stadt herrscht große Freude, dass diese Kooperation gelungen ist – angesichts der Lage der Stegleiten direkt an der Bundesstraße B14 ein besonders wichtiger Schulterschluss. Es ist darüber hinaus ein Shuttle-Transfer eingerichtet. Mit Minibussen werden die Kinder in der Früh und am Nachmittag zwischen der Markgasse und dem Mobiki Stegleiten transportiert.



## Speakers Corner für Bürgeranliegen

Bei der Gemeinderatssitzung gibt es für Bürger mit Haupt- oder Nebenwohnsitz die Möglichkeit, ihre Anliegen im „Speakers Corner“ vorzutragen. Über das Onlineformular „Bürgeransuchen“ auf [www.klosterneuburg.at/onlineformulare](http://www.klosterneuburg.at/onlineformulare) kann der Antrag gestellt werden, ein Thema in die Tagesordnung aufzunehmen. Wird dies zugelassen, dann werden die Antragsteller als Auskunftsperson zur Sitzung geladen und können vor dem Gemeinderat sprechen. Der Gemeinderat kann dann sein Recht in Anspruch nehmen, zu dem Thema einen Antrag zu stellen oder einem Ausschuss zuzuweisen. Die erste Gemeinderatssitzung 2024 findet am 01. März statt, Beginn 15.00 Uhr.

Hören heißt dazugehören.

Mittendrin statt nur dabei. Jetzt kostenlosen Hörtest machen.

Modernste Hörgeräte jetzt Probe tragen.

**ReSound GN**

**GSCHWEIDL**  
Augenoptik • Kontaktlinsen • Hörgeräte • Foto  
3400 Klosterneuburg, Südplatz 27 • Tel. 02243/321 25  
office@gschweidl.at • www.gschweidl.at

Bezahlte Anzeige



# Wandel begleiten Werte bewahren turnaround Prozess



© Martin Wacht

Das ursprünglich 1978 errichtete Happyland wurde von 2014 bis 2016 umgebaut. Mit dieser Revitalisierung wurde die Basis für einen nachhaltigen Turnaround Prozess gelegt. **Wolfgang Ziegler**, seit Anfang 2018 Geschäftsführer, stellt im Interview seine Strategien zu dieser Entwicklung vor. Das gesamte Interview ist auch auf [www.happyland.cc](http://www.happyland.cc) zu finden.

## Welche Funktion erfüllt das Happyland für Klosterneuburg?

Das Happyland erfüllt im Bereich Gesundheit, Sport und Freizeit sehr wichtige Aufgaben für die Bevölkerung. Jedes Klosterneuburger Schulkind lernt im Happyland Schwimmen und Eislaufen. Das Happyland ist Trainings- und Heimspielstätte für zahlreiche Sportvereine. In diesen Vereinen werden sehr viele Kinder und Jugendliche regelmäßig professionell betreut. Für Familien stehen das Bad inklusive dem im Raum Wien einzigartigen, ganzjährigen Wellenbecken und der Eislaufplatz zur Verfügung. Für Erwachsene und die ältere Generation bieten wir darüber hinaus Fitnesskurse, eine Sauna und Tennis an.

## Welche Erweiterung zum Angebot hat es seitdem gegeben?

Wirklich neue Bereiche im Happyland sind die 4 Padelcourts und der Fitnessraum. Wichtig war aber in diesem Zusammenhang die Änderung, dass das Happyland vom reinen Flächenvermieter zum Anbieter geworden ist. Vor allem im Fitnessbereich haben wir das Kursprogramm selbst in die Hand genommen anstatt den Raum nur zu vermieten. Damit erweitern wir auch den Mitarbeiterpool mit den sympathischen Fitnesstrainern, die positiv für das Happyland stehen. Das gleiche gilt übrigens auch für die vielen neuen und jungen Kassamitarbeiter.

## Wie hat sich die Entwicklung bei den Mitarbeiter gestaltet?

Ganz wichtig war es, bei den Mitarbeitern einen wertschätzenden Umgang untereinander einerseits und den Kunden gegenüber andererseits zu etablieren. Dieser Mindset als Dienstleister mit Kundenorientierung war und ist eine Entwicklung, die ich von allen Kollegen einfordere.

turnaround  
Prozess



Sanierung Happyland  
Freizeitzentrum für Sport und Gesundheit  
**500.000 Besucher p.a.**

Parallel dazu war und ist es wichtig, die langjährige Stärke des Happyland, nämlich die Loyalität unter den Mitarbeitern, beizubehalten. Wir haben immerhin 365 Tage im Jahr quasi von 7 bis 23 Uhr offen und ich kann mich nicht erinnern, dass wir je einmal nicht geöffnet hatten.

## Wie es gelungen das Vertrauen der Öffentlichkeit bzw. der Kunden, der Eigentümer und der Politik zurückzugewinnen?

Das Happyland Image war ja nach Umbau und dem Rechnungshofbericht sehr schlecht, es gab viele negative Berichte in den Medien. Wir haben mehr als 2 Jahre lang die Rechnungshof Themen so gut wie möglich abgearbeitet. Im März 2020 wurde im Gemeinderat ein Vergleich mit dem (General-) Planer des Umbaus einstimmig beschlossen. Damit war dieses Thema rechtlich für uns auch beendet. Erreicht haben wir dieses Ziel auch durch größtmögliche Transparenz für den Eigentümer. Ich stehe jederzeit für Fragen von Gemeinderäten und Stadträten zur Verfügung. Zudem wird der direkte Eigentümervertreter, der Herr Bürgermeister, in einem regelmäßigen Jour Fixe informiert und der Sportstätten Beirat unterstützt die Geschäftsführung mit Rat und Feedback. Das funktioniert sehr gut und ich versuche der Politik zu vermitteln, dass wir mit einem gutem Image für das Happyland auch mehr Kunden anziehen, was sich wiederum auf die Erlöse positiv auswirkt.

## Wie sieht die Zukunft im Happyland aus?

Den Prozess der stetigen Entwicklung und Verbesserung setzen wir jedenfalls fort. Wir wollen eine möglichst breite Zustimmung der Klosterneuburger Bürger zu dem was wir tun. Wenn die Zufriedenheit der Besucher hoch ist und das Image gut, dann kommen auch mehr Besucher.

## Welche Projekte will das Happyland in Zukunft umsetzen?

Ein größeres Photovoltaik-Projekt wird demnächst umgesetzt. Für Familien planen wir im Bad (Kinderbecken im Freibad) und am Eislaufplatz weitere Infrastrukturverbesserungen. Mit den Sportvereinen sind wir im stetigen Austausch und für den Gesundheits- und Freizeitbereich sind nächste Schritte wie u.a. die Revitalisierung der Sauna und der Ausbau des Fitnessangebotes in Planung.



**turnaround  
Prozess**

**Gewerbepark Donau**  
Betriebsansiedlung für mehr Arbeitsplätze  
**40.000m<sup>2</sup> Mietflächen**



„Fast alles ist herstellbar“

2011 übernahm **Stefan Gutmann (im Bild li.)** den Gewerbepark mit rund 20.000 Quadratmetern Nutzfläche im Industriegebiet Klosterneuburgs. Seitdem führt er den Gewerbepark Donau als Familienunternehmen zum Erfolg. Ob Gewerbe-, Büroпарк oder der noch nicht ganz fertiggestellte Neubau mit Auto-Aufzug - jener für Klosterneuburg so wichtige Wirtschaftsfaktor an der Donau ist von Beständigkeit geprägt. Wie aber gelingt das? Das Amtsblatt hat bei Stefan und Sohn **Mag. (FH) Christoph Gutmann (im Bild, re.)** nachgefragt.

**Was zeichnet das Geschäftsmodell „Gewerbepark Donau“ aus?**

**Stefan Gutmann (SG):** Dass es eine Vielzahl an Möglichkeiten gibt. Wir stellen nicht nur einfach Flächen zur Verfügung, die man mieten kann, sondern können jene Flächen bieten, die der Kunde wirklich braucht. Flexibilität ist oberstes Gebot. Fast alles ist herstellbar.

**Christoph Gutmann (CG):** Der Neubau zum Beispiel ist noch nicht vollendet, da wir während des Baus die Detailplanungen machen, wenn wir die konkreten Interessen des Einmieters kennen. So können wir reagieren und anpassen. Die Investitionen sind zwar höher, aber durch das Ohr ganz nah am Kunden haben wir so gut wie keine Leerstände. Es gibt nur dort freie Flächen, wo wir noch nicht fertig sind.

**Das klingt nach viel Aufwand, wie kann sich das rechnen?**

**SG:** Indem man die Dienstleistung mit Service koppelt. Wir legen Wert darauf, den Mietern Dinge so gut als möglich zu vereinfachen. Die Miete mag anderswo günstiger sein, aber wir achten etwa darauf, dass die grundlegende Betriebsanlagengenehmigung vorhanden ist. Wir nehmen so viel wie möglich ab und bieten Unterstützung durch unsere Haustechniker, wenn beispielsweise mal für eine Stunde ein Stapler gebraucht wird, oder ein anderes Problem auftaucht.

**CG:** Wir schaffen Bindung. Es geht darum, dass der Mieter das kriegt, was er braucht. Wir nehmen uns viel Zeit für die Mieter und führen jede Besichtigung, jedes Gespräch persönlich durch. Wenn

## turnaround Prozess

Ab sofort wird jede Woche ein neuer Teil des Projekts auf unserer Instagram Seite sowie auf [www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at) veröffentlicht.

[www.instagram.com/rathausklosterneuburg](https://www.instagram.com/rathausklosterneuburg)

dann im Gespräch herauskommt, dass jemand für sein Start-Up zu Beginn weniger Flächen braucht, sich aber die Option freihalten will, in einem Jahr zu vergrößern, dann können wir das dank flexibler Planung bewerkstelligen.

**Das heißt, es ist nichts undenkbar, oder gibt es bei der Auswahl der Mieter eine Strategie?**

**CG:** Nein. Weder im Büro- noch im Gewerbepark wird etwas ausgeschlossen. Wir freuen uns, dass wir viele Start Ups haben. Im vierstöckigen Neubau haben wir mit kleineren Flächen geplant, damit vom Fotograf über Handwerksberufe bis hin zu einem Montagebetrieb alles möglich ist. Hier kommt man übrigens mit einem zentralen Spezialaufzug mit dem PKW in jede Etage. Damit schaffen wir eine barrierefreie Warenanlieferung und Erdgeschossqualität bis in die letzte Etage.

**SG:** Wir brauchen somit keine Propheten zu sein, sondern nur bereit, zu adaptieren. Mit dem direkten Draht zu den Wünschen unserer Kunden werden wir sehen, was die Zukunft bringt. Es ist durchaus denkbar, dass die großen Hallen komplett anders neu entstehen, je nachdem, was sich auftut.

**Kontakt für Interessenten:**

Mag. (FH) Christoph Gutmann

Tel. 0664 / 534 51 11

E-Mail: [cg@gop-immo.at](mailto:cg@gop-immo.at)



**Frohe Weihnachten**  
und "Prosit 2024"  
wünscht Ihnen  
das Team der  
**STADTAPOTHEKE**  
**Klosterneuburg**



# Jahresrückblick 2023

## Feste und Auszeichnungen

Stift und Stadt feierten auch heuer das **Mittelalterfest**. Die Eröffnung bestritten wieder Schulklassen mit Tänzen und Gesang. Live-musik, Schauspiel, Handwerk, Führungen und eine abendliche Feuershow sorgten für Begeisterung und einen Besucherrekord.

Mitte Mai drehte sich auf dem Rathausplatz zum zweiten Mal alles rund ums Fahrrad. Das zweite **Radfest** widmete sich ganz besonders den jungen Besuchern und bot neben einem breiten Mitmach- und Testangebot auch eine Radparade, BMX-Show, Vorführungen und Workshops.

*seit 1997*

## HÖRGERÄTE WITTMANN




### WEIHNACHTS-AKTION

### für neue Hörgeräte

Jedes Akku Hörsystem jetzt mit 20% Rabatt  
(auf die Zuzahlung zur Kassenabrechnung)

**+ 4 Jahre Schutz gegen Verlust und Reparatur GRATIS**  
**3 Wochen kostenlos zur Probe**





**Hausbesuche für sämtliche Serviceleistungen**

## Tel. 0699/1728 16 16

Klosterneuburg - Hofkirchnergasse 17  
Mo-Mi 9-12 + 14-16 Uhr, Do-Fr 9-12 Uhr

Beschriftete Anzeige

Klosterneuburgs Stadtgärtner wurden für ihre Blütenpracht beim Wettbewerb „**Blühendes Niederösterreich**“ mit dem 2. Platz belohnt. Besonders gewürdigt wurde neben den Projekten wie Nachgärten oder der naturbelassene Aupark die gute Zusammenarbeit mit der Bevölkerung in Form der Grünraumpaten sowie die großartige Blütenpracht im Strandbad.

## Kultur und Bildung

Im Rahmen der NÖ Betreuungsoffensive wurden vom Referat für **Schulen und Kindergärten** in diesem Jahr zwei große Projekte umgesetzt. Mit der Eröffnung der Tagesbetreuungseinrichtung Feldergasse steht seit September im Generationenhaus in Weidling eine zweigruppige Kindergruppe für insgesamt 30 Kinder im Alter von einem bis drei Jahren zur Verfügung. In der Stegleiten konnte dank modularer Bauweise binnen kürzester Zeit ein sechsgruppiger Kindergarten errichtet werden. Aufgrund der geplanten Komplettsanierung und Erweiterung des Kindergartens Markgasse wurden alle Gruppen dorthin übersiedelt.

In der **Volksschule** Weidling wurden Wasserleitungen sowie Sanitärräume saniert, das Sicherheitskonzept mit Fluchtwegbeleuchtung und Brandmeldeanlage auf den neuesten Stand gebracht. In der Volksschule Kierling wurde ein historisches Stiegenhausgeländer saniert. Auch die Stromleitungen wurden erneuert, vor allem, um W-Lan zu ermöglichen.

Der Wirtschaftshof lädt immer wieder interessierte Schulklassen ein, **Führungen** auf der Kompostanlage am Haschhof mitzumachen, so auch in diesem Frühjahr. Die Schüler konnten hier die Umwandlung von Biomüll zu Humus hautnah miterleben.

In der **Musikschule** ging eine Ära zu Ende: Dir. Ariadne Basili verabschiedete sich nach 30 Jahren in den Ruhestand und übergab die Leitung an Luca Pelanda. Die Schüler konnten wieder zahlreiche Preise und Auszeichnungen bei nationalen und internationalen Wettbewerben einfahren. Mit einem neuen Cembalo vom spanischen Meisterbetrieb Titus Crijnen steht ein hochwertiges Instrument zur Verfügung.

Das Schuljahr 2022/23 konnte die **Volkshochschule Urania** wieder mit dem Vollbetrieb starten: 2.381 Unterrichtseinheiten in 111 Kursen und zusätzlich 36 Vorträgen und 16 Bildungsfahrten mit



insgesamt über 1.600 Teilnehmer reichten noch nicht ganz an die Vor-Coronajahre heran. Seit dem Wintersemester steigen sowohl die Kurszahlen durch Einführung neuer Kurse in allen Bereichen, als auch die Teilnehmerzahlen wieder deutlich an.

Die beiden Kulturbetriebe Babenbergerhalle und Kellertheater konnten das Jahr wieder im Vollbetrieb absolvieren: Die **Babenbergerhalle** zählte über 45.000 Besucher, sowohl die Eigen- als auch die Fremdveranstaltungen boomten: So punktete das Haus als Leopoldi Festhalle mit einem deutlich ausgebauten Musikprogramm und neun Winzern ebenso, wie ausverkaufte Veranstaltungen mit Thomas Stipits, Gery Seidl, Gernot Kulis oder bei Mendelssohns Oratorium „Elias“. Im **Kellertheater**, der traditionellen Kabarett- und Kleinkunsthöhle bejubelten die Kinder ihre ausverkaufte Theater-Aboserie, wie das Erwachsenenpublikum u.a. ausverkaufte Abende mit Nadja Maleh, Peter & Tekal, Joesi Prokopetz und Klaus Eckel.

Die **operklosterneuburg** landete mit Giuseppe Verdis „Don Carlo“ einen besonderen Hit im Reigen der österreichischen Sommer-events: In der Regie des Star Bassisten Günther Groissböck, der auch die Rolle des Filippo II übernahm, entstand eine denkwürdige Aufführungsserie zum 25 Jahr-Jubiläum des Langzeitintendanten Michael Garschall. 11.500 Besuche, eine Zusatzvorstellung sowie eine TV-Übertragung auf ORF III dokumentieren den Erfolg des Festivals. Ähnlich erfolgreich konnte das **Mythos Film Festival**, das jährlich im Juli und August das cineastische Publikum auf den Rathausplatz lockt, die Sommer-events abschließen und auch die mittlerweile 15. **Shortynale**. Das von Christoph Rainer gegründete und moderierte, mittlerweile auch über die Stadtgrenzen hinaus bedeutende Kurzfilmfestival bietet eine Plattform für Werke junger Filmemacher.

Das **Kulturreferat** bearbeitete zahlreiche Förderansuchen von Klosterneuburger Kulturschaffenden und konnte dabei Fördermittel von über € 52.000,- ausbezahlen.

Das **Stadtarchiv** übersiedelte im Sommer in das Gebäude der ehemaligen Bezirkshauptmannschaft., wo auf rund 300 Quadratmetern mehr Platz und eine moderne und zeitgemäße Infrastruktur zur Verfügung stehen. 700 Laufmeter Archivgut, bestehend aus historischem Archiv, Verwaltungsarchiv, Urkundensammlung, Ratsprotokollen, Meldearchiv, Bibliothek, Foto- und Diasammlung, Zeitschriftensammlung, aber auch die Ansichtskartensammlung, sowie die Münz- und Medaillensammlung wanderten unter hohem Aufwand an den neuen Standort, wo Anfang Oktober die feierliche Einweihung im Beisein zahlreicher Ehrengäste stattfand.

Höhepunkt des Jahres im **Stadtmuseum** war die Ausstellung „Der Rathausplatz Geschichte-Gebäude-Kulisse“, die sehr gut besucht war und von zahlreichen Führungen begleitet wurde. Parallel zur Schau erschien das reich bebilderte Buch „Der Rathausplatz. Ein Tag der offenen Tür Anfang Oktober fand großen Anklang und verlangte nach einem „Da capo“.

#### Ausbau

„Mehr Wasser für das Kierlingtal“ stand am Jahresplan der **Wasserversorgung**. Mit der Beauftragung der Studie über die zukünftige Wasserversorgung des Kierlingtals im Hinblick auf den geplanten Ausbau der ISTA wurde vom Gemeinderat der Startschuss für eines der größten Gemeinschaftsprojekte der Stadtgemeinde und der EVN Fernwärme der letzten Jahre gegeben.

Wir stehen Ihnen zur Seite.  
Rat & Hilfe im Trauerfall seit 1890



Bestattung  
**Fuchs**  
GesmbH.

Tel. 02243/32 1 32

Abholungen, Überführungen In- und Ausland  
Exhumierungen, Erledigung sämtlicher Behördenwege  
Trauerfeiern für Erd-, Feuer-, See-, und Individualbestattungen  
persönliche Gestaltung der Partien und Gedenkbilder  
Bestattungsvorsorge

~ Organisation von Bestattungen auch in Wien ~

3400 Klosterneuburg, Stadtplatz 5

24 h Bereitschaftsdienst unter: 0664/ 3 42 98 42

office@bestattung-fuchs.at

[www.bestattung-fuchs.at](http://www.bestattung-fuchs.at)



Gemeinsam mit dem Fernwärmeausbau nach Maria Gugging wird eine eigene Transportwasserleitung das Kierlingtal zukünftig ausreichend versorgen. So wurden heuer bereits zwei Kilometer Wasserleitung verlegt, bis 2028 wird an diesem Projekt gearbeitet.

Im Bereich der **Abwasserentsorgung** konnte das Kanalbaulos im Gebiet Josefsteig nach zwei Jahren abgeschlossen werden. Im April wurde mit dem Sanierungsbaulos im Bereich der B14 in Kierling begonnen. Insgesamt wurden 176 Kanalhausanschlüsse neu errichtet, hunderte Laufmeter Schmutz- und Regenwasserkanal saniert oder neu hergestellt sowie über 300 Schachtabdeckungen ausgetauscht bzw. saniert. Im Industriegebiet wurde die periodische Kanalreinigung und Video-Kanalinspektion abgeschlossen. Für die Energiegewinnung aus dem Abwasser-Auslauf der Kläranlage wurde eine Machbarkeitsstudie beauftragt. Ein strategisches Konzept für die Blackout-Vorsorge für die Abwasserbeseitigungsanlage wurde ausgearbeitet, ebenso ein Konzept für die Notstromversorgung der Kläranlage samt Abwasserpumpwerke.

### Jugend und Sport

Das **Ferienspiel** konnten während der Semester- und Sommerferien wieder in vollem Umfang stattfinden: Wissenschaftsprogramme, Sportveranstaltungen, Kreativprogramme und Theater für Kinder fanden ebenso stets ausgebucht statt, wie die Besuche bei Gemeindeeinrichtungen, etwa dem Wasserbehälter der Trinkwasserversorgung oder der Besuch beim Recyclingplatz. Die über 1.500 Kinder wurden dabei in Zusammenarbeit mit zahlreichen Klosterneuburger Vereinen und Institutionen betreut.

Neben den Förderungen für Jugendvereine und den Aktionen der jCard ist das **Jugendreferat** seit kurzem auch für die neue Familienkarte zuständig, die mit neuen Richtlinien nun allen 3- bis 15-jährigen Klosterneuburgern den Gratisenritt für Happyland, Eislaufplatz, Strandbad und Stadtmuseum ermöglicht.

Beim Aupark ist der erste **Calisthenicspark** der Stadt entstanden. An der frischen Luft und völlig kostenlos steht hier ein neuer, von Profis gestalteter Workout-Park zum Trainieren zur Verfügung. Calisthenics ist ein Trend, der von den Straßen New Yorks aus die Fitnessszene erobert hat.

Das **Strandbad** verzeichnete in diesem Sommer eine gute Saison. Für körperlich beeinträchtigte Badegäste wurde die Beckenanlage mittels transportabler Hebeeinrichtung barrierefrei gemacht, im Kinderbereich erstrahlt die Bambirutsche in neuem Glanz. Ein Ticketautomat mit Bankomatkasse bietet eine zusätzliche Möglichkeit an der Kassa und erleichtert den Eintritt ins Bad. Im Strombad Kritzendorf wurde der Musikpavillon neu errichtet, die Arbeiten konnten rechtzeitig zu Jahresende fertig gestellt werden.

### Tourismus

Die Ertragsanteile der Stadtgemeinde Klosterneuburg aus den Tourismusabgaben wurden zur Förderung des Tourismus verwendet, und zwar für Maßnahmen zur Fremdenverkehrsförderung und für Stadtmarketing. 2023 betragen die Einnahmen aus den Tourismusabgaben in Summe € 256.806,46.



**Ihr Anwalt in  
Klosterneuburg**

www.cernusca.com

RECHTSANWALT  
**DR. MATTHIAS CERNUSCA**

3420 Kritzendorf • Hauptstraße 75  
02243 310 48 • office@cernusca.com

**Kostenlose Rechtsberatung jeden 1. Mittwoch  
im Monat nach Terminvereinbarung**

Beratliche Anzeige



## Neues aus der Stadt

Wollen Sie immer wissen, was in der Stadt los ist?  
Wollen Sie nichts verpassen? Melden Sie sich doch für den kostenlosen Newsletter der Stadtgemeinde an oder laden Sie sich einfach die Gem2Go App auf ihr Handy.



Stift und Stadt feiern



Advent

IM STIFT

KLOSTERNEUBURG

## Stift und Stadt laden zum Advent

Stift und Stadt laden in diesem Jahr zu einem einzigartigen Adventerlebnis ein. Auch am zweiten und dritten Adventwochenende wird der öffentlich sonst nicht zugängliche Konventgarten des Stiftes in ein zauberhaftes Adventdorf verwandelt. Mit funkeln den Lichtern, weihnachtlichen Chören, Handwerkskunst und regionalen Köstlichkeiten entsteht eine besondere Atmosphäre, die Jung und Alt begeistert. Bezaubernde Weihnachtskonzerte an stimmungsvollen Orten runden das Programm ab.

Detailliertes Programm und weitere Informationen: [www.stift-klosterneuburg.at](http://www.stift-klosterneuburg.at); [www.klosterneuburg.at/advent](http://www.klosterneuburg.at/advent);






Eine *besinnliche* Adventzeit  
und *frohe* Weihnachten  
wünscht Ihnen





**ELEKTRO  
GUTENTHALER**  
[www.gutenthaler.at](http://www.gutenthaler.at)




**STIFT  
KLOSTER  
NEUBURG**

**EIN BESINNLICHES  
WEIHNACHTSFEST,  
GESUNDHEIT UND  
GOTTES SEGEN IM  
NEUEN JAHR!**



**Ein Ort. Tausend Geschichten.**



## Weihnachtsstimmung überall

Neben dem stimmungsvollen Advent im Stift laden noch zahlreiche weitere Adventveranstaltungen in Klosterneuburg und den Orten ein, sich auf Weihnachten einzustimmen. Diverse Weihnachtsmärkte, Punschstände, Adventkonzerte, Theaterveranstaltungen oder der Adventlauf bieten ein umfangreiches Programm für Jung und Alt.

**Termine und Informationen zu den Adventveranstaltungen:**  
[www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at) & [www.stadtmarketing-klosterneuburg.at](http://www.stadtmarketing-klosterneuburg.at)



## Friedenslicht

Das Friedenslicht wird auch heuer im Rathaus an die Menschen weitergegeben. So wie die kleine Flamme millionenfach von Hand zu Hand, von Kerze zu Kerze wandert, so soll auch der Friede zwischen den Menschen wachsen. Konkret kann das Friedenslicht am Freitag, 22. Dezember, von 09.00 bis 13.00 Uhr in der Aula des Rathauses abgeholt werden. Mitzubringen ist eine Laterne, um das Licht von der Geburtsstätte Christi mit nach Hause nehmen zu können.

Das Licht aus Bethlehem gilt als ein besonderes Zeichen der Friedenshoffnung. Seit 1986 wird das leuchtende Weihnachtssymbol jedes Jahr in der Geburtsgrotte in Bethlehem entzündet, nach Linz gebracht und von dort aus in mehr als 20 Länder Europas verteilt.

**Der Installateur in Ihrer Nähe!**

☎ 0660 650 80 86

[office@gaswasserbergmann.at](mailto:office@gaswasserbergmann.at)  
[www.gaswasserbergmann.at](http://www.gaswasserbergmann.at)

Bezahlte Anzeige

## Weihnachtssammlung für Bedürftige

Liebe Mitbürger,  
Weihnachten steht vor der Tür und damit verbunden auch die Zeit der Freude und des Feierns. Leider ist nicht bei allen von uns die Vorfreude auf dieses Fest gleich groß. In unserer Stadt leben bedürftige Mitmenschen, die von Schicksalsschlägen getroffen wurden und der Hilfe unserer Gesellschaft bedürfen.

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg stellt für diese Mitbürger bedeutende Mittel aus dem Budget zur Verfügung. Dennoch sind die Betroffenen auch auf die Nächstenhilfe der Bevölkerung angewiesen.

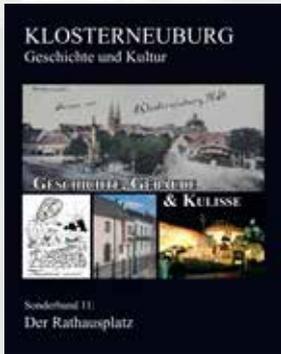
Wir möchten Sie daher einladen, sich an der Weihnachtssammlung der Stadt zu beteiligen und für unsere bedürftigen Mitbürger einen Beitrag zu leisten. Bitte überweisen Sie Ihre Spende an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, lautend auf „Weihnachtssammlung 2023“ auf folgendes Konto:

**IBAN: AT52 3236 7000 0000 0513, BIC: RLNWATWW367**  
Zahlscheine liegen in der Telefonzentrale im Rathaus auf!

Mag. Stefan Schmuckenschlager, Bürgermeister  
Dipl.Pm Karl Schmid-Wilches, Stadtrat für Gesundheit und Soziales

# Geschenkideen zur Weihnachtszeit

Gerade zu Weihnachten ist man oft auf der Suche nach einem passenden Geschenk mit dem gewissen Etwas. Angebote aus der eigenen Stadt gibt es genug: von Kultur bis Kulinarisches hat Klosterneuburg einige Ideen parat.



## Bücher, Plakate, Kunstkarten

Das Stadtmuseum wartet mit Publikationen, Plakate, Kunstkarten, Buttons und T-Shirts auf. Neben den bekannten Büchern zur Stadtgeschichte und dem Bildband Klosterneuburg wartet heuer der neue Sonderband 11 der Reihe „Klosterneuburg – Geschichte und Kultur“ zum Thema „Der Rathausplatz Klosterneuburg“. Erhältlich sind die Bücher im Museum (nach Vereinbarung) bzw. während der Öffnungszeiten.



## Klosterneuburger Gutscheine Weihnachtsaktion 2023 10 Prozent mehr Gutscheine fürs gleiche Geld

Bis zum 22. Dezember 2023 gibt's pro € 100 Einkaufswert Gutscheine im Wert von € 10 gratis dazu. Die Weihnachtsaktion gilt für Privat- & Firmenkunden und kann auch mehrmals genutzt werden.

**Ein Gutschein – mehr als 40 Möglichkeiten.** Mit seinen vielen Einlösestellen aus den Bereichen Sport und Freizeit, Wirtschaft, Gastronomie sowie Weinbau und Kultur ist er das ideale Geschenk für alle, die ihren Eltern, Kindern, Pädagogen und/oder Mitarbeitern etwas Gutes tun wollen, denn der oder die Beschenkte kann sich sein Geschenk selbst auswählen. Alle Aktionsbedingungen auf der Website des Stadtmarketings unter [www.stadtmarketing-klosterneuburg.at](http://www.stadtmarketing-klosterneuburg.at).

**Info zum Gutschein, den Partnern und Einlösestellen:** E-Mail [stadtmarketing@klosterneuburg.net](mailto:stadtmarketing@klosterneuburg.net), Tel. +43 (0) 2243 / 320 38.

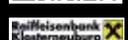
## Saisonkarten Strandbad

Jetzt Saisonkarten für 2024 sichern – erhältlich in der Bäderverwaltung, Normannengasse 4, Tel. 02243 / 444 - 274, 275 oder 279. Bei Abgabe des Gutscheins in der nächsten Saison direkt an der Strandbadkassa wird die Saisonkarte ausgestellt.



## Ein echter Klosterneuburger!

Das perfekte Geschenk zu jedem Anlass



\*Aktionsbedingungen und mehr Informationen auf [www.stadtmarketing-klosterneuburg.at](http://www.stadtmarketing-klosterneuburg.at)

[www.stadtmarketing-klosterneuburg.at](http://www.stadtmarketing-klosterneuburg.at)



## Rede des Bürgermeisters zur Festsitzung 2023



### **Fakten und Meinung, ein untrennbares Paar**

Ich möchte heute über etwas reden, was die Arbeit in der Politik in den letzten Jahren zunehmend schwieriger machte: Vermischung von Meinung und Fakten. Ich möchte über Fakenews und Desinformation sprechen. Sogenannte Echokammern und Filter-Blasen gibt es seit jeher, aber der Umfang und die Geschwindigkeit

der Verbreitung von Informationen birgt immer höhere Risiken. Gegenwärtig erleben wir erneut Krieg im Nahen Osten und gleichzeitig einen Informationskrieg direkt auf unseren Smartphones, im Autoradio oder in unseren Wohnzimmern. Ähnlich wie beim Krieg in der Ukraine wird um die Deutungshoheit der Geschehnisse gerungen. Der Horror des 07. Oktober war nicht nur ein bestialischer Terrorakt, sondern auch die Entfachung eines Kriegsfeuers, dessen Funken bis in die europäischen Hauptstädte, ja bis zu uns schlagen. Wir erleben antisemitische und antiisraelische Hassparolen auf den schönsten Plätzen Europas und stehen fassungslos vor einem durch Menschen importierten Problem. Diesen Hass müssen wir bekämpfen und die Dinge beim Namen nennen. Fehlgeschlagene Integration lässt sich nicht länger hinter Worten verstecken, und gleichzeitig unterscheidet sich das Leid, das verbreitet wird, weder durch Hautfarbe, noch durch Religion. In dieser Situation ist es schwierig, objektiv durch die Nachrichtenlage zu navigieren.

Im kommenden Jahr wird es zwei Bundeswahlen geben, und es ist das Vorwahljahr zur Gemeinderatswahl Anfang 2025. Entsprechend wird auf Kommunalebene über die Deutungshoheit gerungen werden. Nicht gerade die beste Zeit, um zwischen Meinung und Fakten zu unterscheiden, aber der richtige Zeitpunkt, darüber zu reden. Darum hat die Festrede den Titel: Fakten und Meinung,

ein untrennbares Paar. Wir werden durch die Leistungen der Gelehrten in mehrfacher Weise auf die Bedeutung der Wissenschaft hingewiesen. Klosterneuburg hat nicht nur eine große Tradition in der theologischen Lehre durch das Stift, welches als Kloster seit dem Mittelalter ein Ort des Wissens ist, sondern ist auch am besten Wege, ein Hort der Forschung und hoffentlich ein Hort der Wahrheit zu werden. Der italienische Astronom und Philosoph Galileo Galilei soll, nachdem er in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts vor der Inquisition seine Lehre von der Bewegung der Erde um die Sonne widerrufen musste, gemurmelt haben: „Und sie bewegt sich doch!“ Mit diesen Worten drückte er seinen Unmut über die Fehleinschätzung der Kirche aus, die das geozentrische Weltbild verteidigte. Als Märtyrer in den Diensten des wissenschaftlichen Fortschritts ist Galilei in die Geschichte eingegangen. Das Echo seiner widerspenstigen Haltung und seine berühmten Worte hallen nach all den Jahrhunderten noch immer nach. Es dauerte 369 Jahre, bis Papst Johannes Paul II. Galilei 1992 offiziell rehabilitierte.

Galilei hatte mit seinem Fernrohr zahlreiche Beobachtungen gemacht, die das heliozentrische Weltbild von Nikolaus Kopernikus bestätigten, welches besagt, dass die Sonne im Mittelpunkt des Universums steht und sich die Erde und die anderen Planeten um sie drehen. Galilei war also im Besitz von Fakten, die seine Meinung stützten. Fakten sind Aussagen, die objektiv überprüfbar und wahr sind, basierend auf Beobachtungen, Messungen, Experimenten, wissenschaftlichen Methoden. Fakten sind unabhängig von der Perspektive oder dem Standpunkt des Beobachters, nicht verhandelbar oder relativierbar. Sie sind, wie sie sind: Tatsachen. Schon Mark Twain erkannte: „Tatsachen muss man kennen, bevor man sie verdrehen kann.“ Meinungen hingegen sind Aussagen, die subjektiv und wertend sind. Sie basieren auf persönlichen Überzeugungen, Erfahrungen, Gefühlen oder Interessen. Meinungen sind abhängig von der Perspektive oder dem Standpunkt des Sprechers. Sie sind die Grundlage für unsere Einstellungen und unser

Handeln in der Welt. Meinungen sind verhandelbar und relativierbar. Sie können sich ändern oder angepasst werden. So wie das der Wechsel der öffentlichen Meinung immer wieder zeigt: „Das mächtigste Hirngespinnst, sagte Johann Wolfgang von Goethe, ist die öffentliche Meinung: Niemand weiß genau, wer sie macht, niemand hat sie je persönlich kennengelernt, aber alle lassen sich von ihr tyrannisieren.“ Fakten und Meinungen sind also zwei verschiedene Arten von Aussage, aber sie sind nicht voneinander isoliert oder getrennt. Sie stehen in einem ständigen Wechselspiel miteinander. Fakten beeinflussen Meinungen, indem sie uns Informationen liefern, die wir für unsere Urteilsbildung benötigen. Relevante Fakten, Information, verlässliche Quellen und kritisches Hinterfragen spielen eine Rolle. Wir müssen wissen, was ist, bevor wir sagen können, was wir darüber denken. Die Meinungen beeinflussen wiederum die Fakten, indem sie uns Motivationen geben, die wir für unsere Wissensbildung benötigen. Ehe wir Fakten suchen, müssen wir eine Meinung haben. Wir müssen wissen, was wir wissen wollen, bevor wir wissen können, was ist. Wir müssen unsere Fragen kritisch reflektieren, um ihre Herkunft und Zielsetzung zu klären. Wir müssen unsere Fragen formulieren und präzisieren, stellen und beantworten, um unser Wissen zu erweitern und zu vertiefen.

Fakten und Meinungen sind also wie zwei Seiten einer Medaille, die ein Ganzes bilden. Und es ist wichtig, Fakten und Meinungen als zwei Teile zu definieren! Ich erinnere an die Beraterin von Donald Trump, Kellyanne Conway. Sie wurde auf die glatte Falschaussage des Trump-Pressesprechers Spicer hingewiesen, da dieser meinte, bei Trumps Amtseinführung wären mehr Besucher vor Ort gewesen, als bei jener von Barack Obama. Was nachweislich nicht stimmte. Mit der Lüge konfrontiert meinte sie, Spicer habe lediglich „alternative Fakten“ angeboten. Um eine unlautere Vermischung von Meinung und Fakten zu vermeiden ist es wichtig, dieses Paar zu pflegen und zu schätzen. Weil es uns ermöglicht, eine rationale und kreative Sicht auf die Welt zu entwickeln. Eine Sicht, die nicht nur auf blindem Glauben oder blindem Zweifel beruht, sondern auf kritischem Denken und kritischem Handeln. Eine Sicht, die nicht nur auf starren Dogmen oder starren Skeptizismus beruht, sondern auf offener Neugier und offenem Austausch. Eine Sicht, die nicht wie bei Verschwörungstheorien nur auf isolierten Tatsachen oder isolierten Meinungen beruht, sondern auf vernetztem Wissen und vernetzter Kommunikation.

Die leichtfertige Vermischung von Fakten und Meinungen ist eine Gefahr und findet umfassend und häufig in den sozialen Medien statt. Diese ermöglichen als Plattformen die Interaktion mit anderen Menschen, erweitern den Horizont, fördern unsere Kreativität, stärken unsere sozialen Bindungen und unterstützen unsere demokratische Teilhabe. Aber sie haben viele Nachteile, sie überschwemmen uns mit Informationen. Der Nobelpreisträger Herbert Simon (1916-2001) warnte bereits lange vor dem Aufkommen der sozialen Medien: „Reichtum an Information verbraucht die Aufmerksamkeit des Empfängers.“ Das Buhlen um diese Aufmerksamkeit wächst sich durch die neue Medienlandschaft gefährlich aus. Sie fördert die Verbreitung von Falschinformationen, Manipulation unserer Emotionen, Verletzung unserer Privatsphäre

und die Gefährdung unserer Sicherheit. Die sozialen Medien sind keine vertrauenswürdigen Quellen für Fakten, sondern Kanäle für Meinungen. Meinungen, die nicht immer auf Fakten basieren, sondern auf Gerüchten, Vorurteilen, Lügen oder Propaganda. Meinungen, die nicht zum Dialog einladen, sondern zum Streit provozieren. Meinungen, die nicht zur Vielfalt beitragen, sondern zur Spaltung führen. Fake News stehen besonders hoch im Kurs, da sie besonders stark hohe Aufmerksamkeit erregen. Sie sind aber Nachrichten, die ein unwahres Bild der Wirklichkeit zeichnen und von Menschen verbreitet werden, denen es an Wahrhaftigkeit mangelt. Bei diesem Wettbewerb um Aufmerksamkeit werden uns Fallen gestellt. Uns werden Meinungen geboten, welche wir aufgrund unserer Überzeugungen bereitwillig übernehmen oder selbst weiterverbreiten. In der Psychologie spricht man vom sogenannten Bestätigungsfehler, Confirmation Bias. Wie glaubwürdig Menschen Informationen finden, hängt auch davon ab, wie viele andere Menschen die Information für wahr halten und sie verbreiten. Man spricht hier von der Informationskaskade. Je mehr Menschen für etwas sind, desto wahrer ist es. Es erfolgt eine soziale Anpassung. Fake News bahnen sich so rasend schnell ihren Weg und werden zu Überzeugungen. Aber Vorsicht! Bereits Friedrich Nietzsche warnte: „Überzeugungen sind oft die gefährlichsten Feinde der Wahrheit.“ Der bekannte Ökonomeprofessor und Nobelpreisträger Josef Stiglitz sagte: „Wir leben in einer neuen Welt, in der es zunehmend schwieriger für uns – für alle – wird, sicherzustellen, dass Informationen korrekt sind.“

Daher die Frage: Wie können wir uns vor dieser Vermischung von Fakten und Meinungen in der heutigen Informationsflut schützen?

- Demokratische Streitkultur. Ein offener Austausch über die politischen Lager und Weltanschauung hinweg muss durch unsere Demokratie abgesichert sein. Es geht um konstruktive Auseinandersetzung, alle Parteien müssen den Dialog fördern.
- Kritisches Denken fördern, indem wir unsere Medienkompetenz stärken, also die Fähigkeit, Medieninhalte kritisch zu analysieren, zu bewerten und zu nutzen. Medienkompetenz hilft uns, zwischen Fakten und Meinungen zu unterscheiden, Wahrheit und Lüge zu erkennen, Information und Manipulation zu entlarven.
- Vorsorge treffen. Wir müssen vorbeugen, um nicht in psychologische Muster zu verfallen, in die aufgestellten Fallen zu tapen. Wenn wir etwa Suchverläufe bewusst irritieren, fördern wir einen vielfältigen, mehrstimmigen Medienkonsum.
- Aktive Teilnahme an Kommunikationsprozessen von Mensch zu Mensch, die aktives Sozialleben, Vereinsaktivitäten, politische Veranstaltungen und vieles mehr umfasst.

Gemeinsam kann es uns mit dem Blick in das (Vor-)Wahljahr 2024 in Klosterneuburg gelingen, dass wir zukünftig nicht nur eine „Wissensmacht“ sind, sondern auch eine Festung der Wahrheit. Wir alle sind gefordert der Wahrheit den Weg zu bereiten. Oder in der Weinstadt Klosterneuburg besser formuliert: Es ist wichtig, sich reinen Wein einzuschenken.

Mag. Stefan Schmuckenschlager  
Bürgermeister



## Auszeichnung verdienter Bürger

Am 06. November fand die Festsitzung des Gemeinderates und damit die alljährliche Auszeichnung verdienter Mitbürger statt. Insgesamt wurden 22 Persönlichkeiten aus Klosterneuburg, zwei Vertreter der Partnerstadt Göppingen und ein Ensemble für ihre herausragenden und vorbildhaften Tätigkeiten geehrt.

### Verdienstmedaillen in Bronze



**Zugsführerin Luna Macho** für ihre Verdienste beim Roten Kreuz Klosterneuburg, insbesondere die Arbeit für das Jugendrotkreuz.



**Hauptfeuerwehrmann Werner Aigner** für seinen Einsatz bei der Freiwilligen Feuerwehr Höflein, insbesondere die Unterstützung der Feuerwehrküche.



**Feuerwehrjurist Mag. Udo Weinberger, MSc** für seine Verdienste bei der Freiwilligen Feuerwehr Kierling sowie seine Funktion als Feuerwehrjurist.



**Verwalter Gerald Solchinger** für seine Verdienste bei der Freiwilligen Feuerwehr Weidlingbach, insbesondere die leitende Tätigkeit im Verwaltungsdienst.



**Sanitätsmeister Wilfried Mayer** für seinen Einsatz beim Roten Kreuz in Klosterneuburg, insbesondere die Aufgaben im Bereich der Gesundheits- und sozialen Dienste, „Betreutes Reisen“ und Seniorentreffs.



**Oberlöschmeister Reinhard Fraberger** für seine Verdienste bei der Freiwilligen Feuerwehr Höflein, insbesondere im Rahmen des Tauchdienstes.



**Sachbearbeiter Thomas Konsel** für seinen Einsatz bei der Freiwilligen Feuerwehr Kritzensdorf, insbesondere im Wasserdienst.



**Gruppenkommandant Löschmeister Franz Swoboda** für seine Verdienste bei der Freiwilligen Feuerwehr Klosterneuburg und sein umfangreiches Fachwissen.

### Sicherheitsverdienstmedaille



**Revierinspektor Eugen Ganzberger** für die Aufklärung mehrerer Einbrüche sowie der Aufdeckung von Sozialbetrug.

### Verdienstmedaillen in Gold



**Bezirksfeuerwehrkurator Hochwürdiger Herr MMag. Dipl.-Päd. Pius Reinhard Feiler can.Reg.** für seine Verdienste bei der Freiwilligen Feuerwehr Klosterneuburg und der Betriebsfeuerwehr des Stiftes Klosterneuburg, insbesondere die Abwicklung des 65. Landeswasserdienstleistungswettbewerbs.



**Hauptzugsführer Alexander Berl** für seine jahrelangen Verdienste beim Österreichischen Rote Kreuz als hauptberuflicher Mitarbeiter.



### Ehrenplaketten in Silber



**Elisabeth Dotti** für ihre Arbeit als stellvertretende Vorsitzende des Pfarrgemeinderates in Weidling und damit verbunden die Unterstützung beim Umbau von Pfarrheim und Kirche.



**Peter Plessl** für seine Verdienste als Pfadfinder, insbesondere bei der Pfadfindergruppe Klosterneuburg 1, an deren Gründung er aktiv mitbeteiligt war und die er als Vorstandsmitglied unterstützt.



**Michaela Mühlig** für ihr ausdauerndes Engagement um die Städtepartnerschaft, insbesondere im Rahmen des Verwaltungsaustausches beider Städte.



**Mag. Berta Brunner** für ihre Tätigkeit in der Bücherei Kierling, wo sie durch ihre genauen Analysen die Systematik und Ordnung der Bücherei maßgeblich positiv beeinflusst hat.



**Mag. Manuela Scheruga und Mag. Andreas Profous** für ihr Projekt „BIKeline“ einem internetbasierten Fahrradwettbewerb für Schüler, der die Freude am Fahrradfahren stärkt und den morgendlichen Autoverkehr zu Schulbeginn reduziert.

### Ehrenplakette Gold



**Brigitte Kargl** für die Organisation und Unterstützung zahlloser Projekte und Veranstaltungen in Höflein, insbesondere des Adventpunsch, deren Erlös seit rund 30 Jahren karitativen Zwecken zu Gute kommt.

### Kulturförderpreis



**Ensemble „Funky Spaghetti“**, das mit seinen Mitgliedern Luci Kucharko, Jaromir Rektenwald, Eva Hellmich, Leander Raab und Florian Binder die Musikszene mit einem frischen Zugang und innovativen Interpretationen auf neue Wege führt.

### Kulturpreis



**Ariadne Basili-Canetti** für ihr langjähriges Wirken und ihre Verdienste als Direktorin der J.G. Albrechtsberger Musikschule Klosterneuburg.

### Umweltpreis



**Dr. Norbert Kreuzinger** für seine herausragende Tätigkeit in der Gewässerforschung und sein vorausschauendes Handeln während der Coronakrise.

### Frauenpreis



**Professorin Dr. Gaia Novarino** für ihre wissenschaftlichen Leistungen am ISTA sowie als Vorbild für Gleichberechtigung.

### Ehrenring



**Landeshauptmann a.D. DI Dr. Erwin Pröll** für seine Bemühungen um die Stadt Klosterneuburg, insbesondere für die Bewahrung des kulturellen Erbes, die Verbesserung der Infrastruktur, die Förderung der Wissenschaft und die Sicherheit der Bevölkerung.



## Gewinn für Sicherheit im Straßenverkehr

Der Klosterneuburger DI Peter Saleh gewann mit seinem Forschungsteam den wichtigsten EU-Preis für Verkehrssicherheit



Im Rahmen einer feierlichen Gala im Oktober in Brüssel wurde dem Verkehrssicherheitsteam des AIT (Austrian Institute of Technology GmbH) rund um Peter Saleh, Anna Huditz und Paul Rosenkranz für seine Forschungsleistung der renommierte Excellence in Road Safety Award des European Road Safety Charter in der Kategorie „Data“

sowie der Jaques-Barrot-Publikumspreis verliehen.

Ihre innovative Entwicklung der „Mobility Observation Box“ (MOB) wurde bereits in den letzten Jahren mehrfach prämiert und dient dazu, die Sicherheit von Verkehrsinfrastrukturen nach objektiven Kriterien zu messen und vergleichbar zu machen. Die MOB zur „mobilen Beobachtung“ ermöglicht eine hochpräzise Aufzeichnung aller Bewegungen der verschiedenen Verkehrsteilnehmer in einem bestimmten Straßenabschnitt. Die Messungen sind wiederholbar und stören den Verkehrsfluss nicht, dabei wird jeder Verkehrsteilnehmer erfasst, automatisch klassifiziert und seine Bewegungsrichtung aufgezeichnet. Die erhobenen Daten bilden dann die Grundlage für die Entwicklung eines risikobasierten Bewertungsverfahrens mit der Hilfe von künstlicher Intelligenz.

Datenschutz hat hier höchste Priorität, denn durch die automatisierte Anonymisierung aller Verkehrsteilnehmer sind Rückschlüsse auf einzelne Personen nicht möglich. Die MOB berechnet Verkehrsmengen, analysiert Sicherheitsfaktoren und kann unter

anderem Risikokarten oder Gegenmaßnahmen basierend auf Kosteneffizienz, Richtlinien, Studien und Erfahrungswerten erstellen. Die Box liefert zudem Analysen von Verkehrsströmen, Fahrzeugklassen, Reisezeiten und Verweildauern im Bereich von Engstellen, Baustellen oder Parkplätzen und ist dadurch auch in der Lage, Zeitverluste, Verzögerungen und Geschwindigkeitsbegrenzungen zu berechnen.

Peter Saleh studierte an der BOKU Wien Kulturtechnik und Wasserwirtschaft und spezialisierte sich anschließend auf Straßen- und Verkehrsplanung mit dem Schwerpunkt Verkehrssicherheitsplanung. Er ist seit 2005 für AIT (Austrian Institute of Technology GmbH) tätig.

Saleh leitet dort den Forschungsbereich „Innovative Straßenverkehrssicherheit, Straßenbewertung und Straßenzustandsüberwachung“. Seit mehr als 15 Jahren ist er als Senior Research Engineer und Projektleiter in nationalen und europäischen Forschungsprojekten tätig und arbeitet für nachhaltige und effiziente Mobilitätslösungen.

Peter Saleh ist Mitglied in verschiedenen österreichischen und internationalen Gremien und Ausschüssen, die sich mit Verkehrssicherheit, Unfallforschung und Unfallverhütung, insbesondere für schwächere Verkehrsteilnehmer, befassen.

(Quelle: [ait.ac.at](http://ait.ac.at))

# A clear Win for Road Safety

*Peter Saleh from Klosterneuburg and his Research Team win top EU Prize for Road Safety*



The traffic safety team from the AIT (Austrian Institute of Technology GmbH), led by Dipl.-Ing. Peter Saleh from Klosterneuburg, Anna Huditz and Paul Rosenkranz, received not only the prestigious European Excellence in Road Safety Award (ERSC) in the "Data" category but also the Jaques Barrot Audience Award for their research achievements at a gala ceremony in Brussels in October.

Their invention, called the Mobility Observation Box (MOB), has won multiple awards in recent years. It's a device that measures the safety of traffic infrastructures using objective criteria, making it easier to compare them. The Mobility Observation Box can accurately record the movements of all road users in a particular section of the road and take repeatable measurements without disrupting traffic flow. It can detect every road user, classify them automatically, and record their direction of movement. The collected data is then used to develop a risk-based assessment procedure with the help of artificial intelligence.

Data protection is a top priority here. All road users are automatically anonymised, making it impossible to draw conclusions about individuals. The MOB calculates traffic volumes and examines safety factors. It can create risk maps or suggest cost-effective countermeasures based

on guidelines, studies, and empirical values. The box can analyse traffic flows, vehicle types, journey and dwell times in bottleneck areas, road-works, or car parks. This information helps it to calculate time losses, delays, and speed limits.

Peter Saleh studied Civil Engineering and Water Management at Vienna's BOKU (University of Natural Resources and Life Sciences). Later, he specialised in road and traffic planning, focusing on road safety planning. Saleh has worked at AIT (Austrian Institute of Technology GmbH) since 2005 and leads the "Innovative Road Safety, Road Assessment and Road Condition Monitoring" research unit there. With more than 15 years of experience in the field, he has established himself as a senior research engineer and project manager in national and European research projects and is committed to developing sustainable and efficient mobility solutions.

Peter Saleh is a member of various Austrian and international bodies and committees that deal with road safety, accident research and accident prevention, especially for vulnerable road users.

(Source: ait.ac.at)

## Headlines

### The Year in Review

What did we celebrate? Which era is ending? How many people came to the operklosterneuburg? Read all this and more in the City of Klosterneuburg's year in review. (pp. 8-10)

### Advent Season in Klosterneuburg

Celebrate Advent at Klosterneuburg Abbey with events like lighting the light of peace, the Christmas collection for those in need, and a selection of gifts. (From p. 11)

### Kids Skate for Free at Happyland with the Family Card

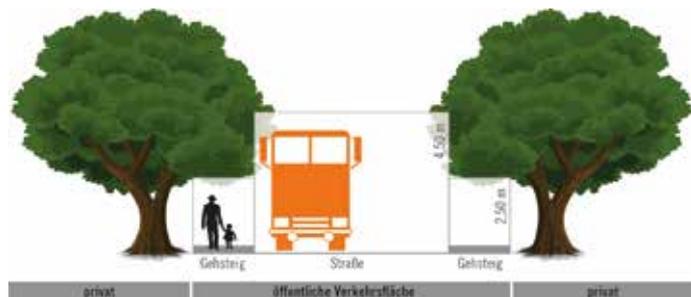
The ice skating rink at the Happyland opens its doors at the end of November. The Family Card is available at the town hall and permits kids up to 15 years of age to ice skate for free as long as an adult accompanies them. (p. 24)

### New Exhibit at the City Museum

The Stadtmuseum is hosting the "Art from the Partner Cities Göppingen and Klosterneuburg" exhibit, featuring works by Barbara Rauschenbach and Gerhard Papp from 02 December to 28 January 2024. (p. 36)

## Baum- und Strauchschnitt

Was das Wachsen von Bäumen und Sträuchern auf Straße und Gehsteig hinaus betrifft, sind für Liegenschaftseigentümer strenge Vorgaben einzuhalten. Die Stadtgemeinde unterstützt die Bürger durch Information. Ein Garten mit Bäumen und Sträuchern ist ein wunderbarer Erholungsraum. Wenn der Bewuchs jedoch über Zaun und Gartenmauer wuchert, kann das die (Verkehrs-)Sicherheit erheblich beeinträchtigen. Sichtbehinderungen stellen ein Sicherheitsrisiko für alle Verkehrsteilnehmer dar.



Viele Gehsteige sind nicht oder zum Teil nur eingeschränkt benutzbar, wodurch die Fußgänger gezwungen sind, auf die Straße auszuweichen. Überhängende Äste von Bäumen und Sträuchern behindern überdies die Entleerung der Mülltonnen. Rückschnittmaßnahmen haben unaufgefordert regelmäßig durch den Liegenschaftseigentümer zu erfolgen. Wenn diese nach Aufforderung bis zum gesetzten Termin nicht erfolgen, ist die Stadtgemeinde Klosterneuburg gezwungen, eine Meldung an die Bezirkshauptmannschaft zu erstatten. Nach den Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung zum Lichtraumprofil ist der Luftraum oberhalb der Straße frei zu halten. Das sind über dem Gehsteig mindestens 2,5 Meter Höhe und über der Fahrbahn mindestens 4,5 Meter Höhe. Mehr Informationen im Wirtschaftshof unter Tel. 02243 / 444 - 259 oder 260.



## Grünschnitt mit der Poldi Card

Grünschnitt kann mit der Poldi Card auch zu den erweiterten Öffnungszeiten zum Recyclinghof gebracht werden. Mehr Informationen unter [www.poldicard-klbg.at](http://www.poldicard-klbg.at).

## Christbaumentsorgung

Von 06. bis 21. Jänner können an unten genannten Plätzen Christbäume zur umweltfreundlichen Entsorgung abgegeben werden. Christbäume bitte nur ohne Lametta und Schmuck abgeben! Informationen unter [www.klosterneuburg.at/Natur&Umwelt/Recycling](http://www.klosterneuburg.at/Natur&Umwelt/Recycling) oder im Wirtschaftshof unter Tel. 02243 / 444 - 259 oder 260.

### Klosterneuburg:

- Medekstraße – neben Sammelinsel
- Beindelgasse/Ecke Türkenschanzgasse
- Ochsnerpromenade – Umkehrplatz
- Max Poosch-Gasse – neben Sammelinsel
- Niedermarkt – neben Sammelinsel
- Jakobgasse – neben Friedhofsmauer
- Weinberggasse – Sudetendeutscher Platz
- Rathausplatz – Schachbrett
- Kardinal Piffl-Platz
- Sachsendgasse – Kollersteig, im Park
- Recyclinghof – Inkustraße

### Kritzendorf:

- Bahnhofplatz
- Parkplatz bei Weinpresse
- Parkplatz hinter dem Amtshaus

### Höflein:

- Parkplatz vis-a-vis Feuerwehrhaus
- Dorfplatz

### Kierling:

- Feldgasse – Höhe Hans-Schwarz-Gasse
- Parkplatz Feuerwehr – bei Weinpresse
- Maital – gegenüber Nr. 9
- Parkplatz Schauergasse

### Maria Gugging:

- Freiwillige Feuerwehr – Parkplatz
- Franz Völker-Gasse – neben Billa

### Weidling:

- Weidlingbachgasse, gegenüber Nr. 1
- Dehmgasse/Hauptstraße
- Reichergasse – Friedhof
- Achtung: Wintergasse aufgelassen

### Weidlingbach:

- Feuerwehrhaus

### Scheiblingstein:

- bei der Altstoffsammelinsel



# Begegnungen mit Wildschweinen

*Wildschweine ziehen in der kalten Jahreszeit auf der Suche nach Nahrung in Rotten umher. So kann es auch passieren, dass ein am Waldrand liegender, ungeschützter Garten besucht und umgegraben wird.*

Wenn Wildschweine Menschen schon von weitem hören oder riechen, werden sie Abstand suchen, daher sind Wildschweinbegegnungen äußerst selten. Allerdings kann es vor allem in der kalten Jahreszeit dazu kommen, dass Gruppen von Wildschweinen, sogenannte „Rotten“, auf der Suche nach Nahrung umherziehen und dabei die Wege von Menschen kreuzen. Auf beschilderten Wanderwegen ist es meist völlig ungefährlich, denn dort riecht es für die Tiere intensiv nach Menschen.

Aber was, wenn die Wildschweine aus dem Wald in den eigenen Garten einfallen und diesen verwüsten? Bei Grundstücken in der Nähe von Wäldern ist es notwendig, als Anrainer diverse Schutzvorkehrungen zu treffen. Zäune, Mauern und Baumumfriedungen haben sich als wirksamstes Mittel gegen den Besuch von Wildschweinen erwiesen. Selbstständiges Handeln ist gefragt, um den Garten vor Zerstörung zu bewahren! Sollten verletzte Tiere im Spiel sein, ist am besten die Polizei zu verständigen.

Das richtige Verhalten bei einer Wildschweinbegegnung: auf jeden Fall Ruhe bewahren! Dem Tier keinesfalls näherkommen, keinen Versuch unternehmen, es zu verscheuchen – das könnte es als Angriffsgeste deuten. Ohne Hektik den Rückwärtsgang antreten, keine schnellen Bewegungen machen, keine Ausweichmanöver, kein Wegrennen, aber zügig Distanz herstellen, um dem Tier den sicheren Rückzug zu ermöglichen.

Wer einen Hund dabei hat, sollte diesen sofort zurückrufen, ins Haus bringen bzw. anleinen, bei sich halten und ihn beruhigen. Eventuell kann der Hund mit Futter abgelenkt oder hergelockt werden. Der Hund ist für das Wildschwein der primäre Angreifer, nicht der Mensch. Sehr wichtig ist zudem, den Tieren in so einer Situation keine Fluchtwege zu versperren.



Oft werden Menschen nur deswegen angegriffen, weil Jungtiere im Spiel sind oder die Wildschweine in Ermangelung an Auswegen das Risiko eingehen und die Konfrontation wagen.

Falls das Wildschwein dennoch angreift: Den Hund sofort ableinen, damit er die Flucht ergreifen kann. Hunde können im Gegensatz zu Wildschweinen enge Kurven rennen. Die Wildschweine anbrüllen und dabei in die Hände klatschen, da diese sehr lärmempfindlich sind. Am Wichtigsten ist es, sich selbst aus der Gefahr zu begeben und Schutz auf oder bei Bäumen zu suchen.

**Kontakt zum Amt des Landes NÖ, Jagd & Fischerei:**  
[www.noef.gv.at/noef/Jagd-Fischerei/Jagd.html](http://www.noef.gv.at/noef/Jagd-Fischerei/Jagd.html)

**Kontakt zur Tierhilfe Klosterneuburg:**  
[www.tierhilfe-klosterneuburg.at](http://www.tierhilfe-klosterneuburg.at)

Wir wünschen Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr!



„APOTHEKE ZUR HEILIGEN AGNES“

**HOMÖOPATHIE**

3400 Klosterneuburg, Wienerstraße 104  
Tel.: 02243/32382, Fax DW10

Bezahlte Anzeige

Wir wünschen  
Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr

**Seltenlach**

Tapezierer - Raumausstatter - Messebau

Ihr Spezialist für:  
**Möbel, Böden, Wände, Decken, Vorhänge**  
und vieles mehr

Albrechtstraße 55-57, Klosterneuburg  
Tel. 02243 / 37 994  
[www.seltenlach-messebau.at](http://www.seltenlach-messebau.at)

Bezahlte Anzeige



© Katja Straznicky, Anouk Doujak, Patricia Lauscher

## Ausstellung: klimafitte Stadt

Einladung zur Eröffnung der Ausstellung „Visionen für ein klimafittes Klosterneuburg“ über ihr Projekt zur Landschaftsplanung der BOKU am Donnerstag, 11. Jänner 2024 um 17.00 Uhr in der Aula der ehem. BH, Leopoldstraße 21 in Klosterneuburg.

Mehr Informationen dazu sind zeitnah auf [www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at) und [www.zukunftsraum-wienerwald.at](http://www.zukunftsraum-wienerwald.at) zu finden.

„Erfolgreich durch gewachsene Erfahrung.“

Raiffeisen Private Banking in Niederösterreich bietet Ihnen exklusive, persönliche Beratung und Betreuung nach höchsten Qualitätsstandards. Die umfassende Fachkompetenz unserer Berater, die Nutzung der vielfältigen Netzwerke von Raiffeisen und die Nähe zu unseren Kunden gewährleisten größtmögliche Sicherheit in allen finanziellen Angelegenheiten.

**Bewährte Kompetenz, der man vertraut.**

Tel.: +43/2243/37677- DW 1025

**Raiffeisen Private Banking**  
Klosterneuburg

Bezahlte Anzeige

## STARKREGENEREIGNIS KLOSTERNEUBURG

10-jähriges Starkregenereignis mit 20 minütiger Regenspende

### Welches Potential besteht in Klosterneuburg?

Dachfläche aller Einfamilienhäuser:

**510 420 m<sup>2</sup>**

Anfallendes Regenwasser auf den Dachflächen:

**12 909 L/s**

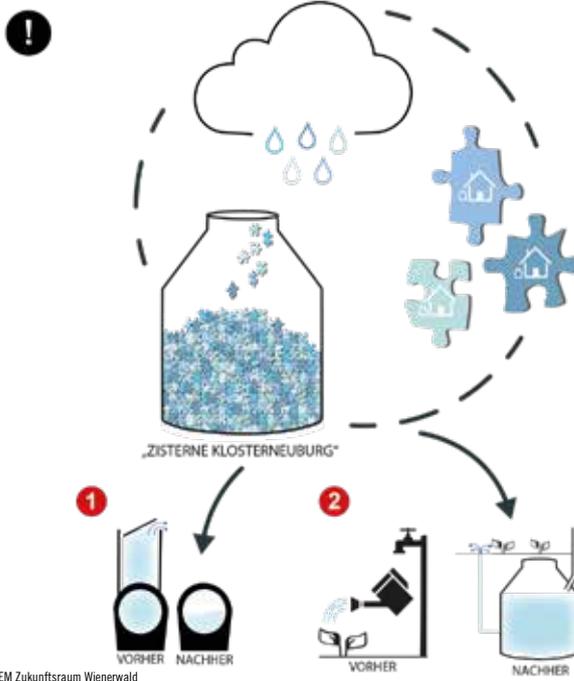
Regenwassermenge gesamt:

**15 491 220 L**

### Was bringt eine private Regenwasserzisterne?

Erforderliches Retentionsvolumen pro Einfamilienhaus:

**7,4 m<sup>3</sup> = 7 400 L gespartes Wasser für den eigenen Haushalt und Entlastung für den öffentlichen Kanal**



## Regenwasser und Klimawandel

Klosterneuburg beteiligt sich am Projekt Collaboration City, um gemeinsam mit der Bevölkerung Maßnahmen gegen den Klimawandel umzusetzen. Datenanalysen für Klosterneuburg haben gezeigt, dass schon zehnjährige Starkregenereignisse das vorhandene Kanalsystem überfordern. Hier kommen private Regenwasserzisternen ins Spiel, die das Kanalsystem entlasten können. Nicht zuletzt spart die Eigenversorgung mit Wasser langfristig Geld. Viele sind schon beim Projekt dabei – das e5-Team möchte weitere Haushalte in Klosterneuburg motivieren, auf ihren Grundstücken Zisternen zu errichten. Ein Bauvorhaben erhält, wenn gewünscht, die Möglichkeit, durch die Öffentlichkeitsarbeit der Stadt bei seiner Entstehungsgeschichte begleitet und im Amtsblatt sowie auf der Website vorgestellt zu werden.

Wer vorhat, eine Regenwasserzisterne zu errichten, und Interesse an einer medialen Begleitung hat, kann sich bis 20. Dezember per E-Mail unter [kem@zukunftsraum-wienerwald.at](mailto:kem@zukunftsraum-wienerwald.at) melden.

Am Scheiblingstein wurde bereits ein entsprechendes Projekt mit den Bürgern gestartet. Informationen: [www.klosterneuburg.at/Regenwasserplan](http://www.klosterneuburg.at/Regenwasserplan).

# Führen von Hunden – §8 NÖ Hundehaltegesetz

Der Halter eines Hundes darf den Hund nur solchen Personen zum Führen oder zum Verwahren überlassen, die die dafür erforderliche Eignung, insbesondere in körperlicher Hinsicht und die notwendige Erfahrung aufweisen.

Wer einen Hund führt, muss die Exkremente des Hundes, welche dieser an öffentlichen Orten im Ortsbereich, in Kinderbetreuungseinrichtungen, öffentlichen Verkehrsmitteln, Veranstaltungen, Parkanlagen, Einkaufszentren, Freizeit- und Vergnügungsparks, Stiegenhäusern und Zugängen zu Mehrfamilienhäusern und in gemeinschaftlich genutzten Teilen von Wohnhausanlagen hinterlassen hat, unverzüglich beseitigen und entsorgen.

Hunde müssen an öffentlichen Orten im Ortsbereich mit Maulkorb **oder** an der Leine geführt werden. Sofern erforderlich, jedenfalls aber

- in öffentlichen Verkehrsmitteln
- in Schulen, Kindergärten, Horten und sonstigen Kinderbetreuungseinrichtungen
- auf Kinderspielplätzen
- an Orten bei denen üblicherweise größere Menschenansammlungen auftreten, wie z.B. in Einkaufszentren, Freizeit- und Vergnügungsparks, Gaststätten und Badeanlagen während der Badesaison

**Bei Veranstaltungen und in beengten Räumen** wie Liften, Aufzügen und Gondeln, müssen Hunde immer an der Leine **und** mit Maulkorb geführt werden. **Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential** und auffällige Hunde müssen an öffentlichen Orten im Ortsbereich immer mit Maulkorb **und** an der Leine geführt werden.



**Hinweis zur Hundeabmeldung nach dem NÖ Hundehaltegesetz:** Falls der Hund im Laufe des Jahres abgegeben wurde oder verstorben ist, muss dieser noch heuer schriftlich beim Abgabenaamt abgemeldet werden (siehe § 4 Abs. 9 NÖ Hundehaltegesetz), dabei ist die Hundemarke abzugeben. Erst die Abmeldung beendet die Abgabepflicht.



## Gastro-Pächter für das Strandbad gesucht

Für „Café-Konditorei / Nahversorger und Eissalon“ sowie „Kleiner Saal“ im Strandbad Klosterneuburg werden Pächter gesucht. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg beabsichtigt ab Jänner 2024 die Neuverpachtung der Räumlichkeiten Café-Konditorei/Nahversorger und Eissalon sowie Kleiner Saal im Restaurantgebäude des Strandbads Klosterneuburg in Gesamtpacht oder auch in Einzelpacht. Die gesamten Ausschreibungsunterlagen mit allen Informationen zur Liegenschaft und Objektbeschreibung, Vertragskonditionen, Auswahlverfahren und Vergabe sind auf der Website der Stadt unter [www.klosterneuburg.at/strandbad](http://www.klosterneuburg.at/strandbad) ersichtlich. Die Besichtigung der Räumlichkeiten ist nach vorheriger Anmeldung bei der Bäderverwaltung, Ing. Andreas Fuchshuber, Tel. 02243 / 444 - 279, möglich.



© Martin Wacht

## Die Eislaufsaison im Happyland hat begonnen

*Der Eislaufplatz im Happyland öffnete Ende November seine Pforten und lädt in diesem Jahr erstmals mit DJ-Mix und Motto-Abenden zur beliebten Winteraktivität auf zwei Kufen ein. Mit der Familienkarte ist der Eintritt für Kinder frei.*

Mit Spaß und Bewegung für Familien, Schulen und Vereine bietet der Eislaufplatz im Happyland die optimale Möglichkeit für eine aktive Freizeitgestaltung im Winter. Neue Gestaltungselemente und vorweihnachtliches Ambiente sorgen für viel Programm für Kinder und Erwachsene. Mit dem neu eröffneten Eislaufplatzbuffet „Happy Ice“ steht neben Maroni, heißen Kartoffeln, Glühwein und Punsch von Freitag bis Sonntag und an Feiertagen ein weiteres kulinarisches Angebot zur Verfügung. Wer Eislaufen lernen oder seine Fähigkeiten perfektionieren möchte, ist bei der erfahrenen Trainerin Tiina Turner genau richtig. Jeden Freitag findet ab 17.00 Uhr die legendäre Eis-Disco statt, heuer erstmals mit einem DJ-Mix der beliebtesten Klosterneuburger DJs und eigens kreierten Motto-Abenden. Am 15. Dezember übernimmt ab 19.00 Uhr die Jugendorganisation GehBeat die DJ-Hütte. Mit dem Schuhverleih und dem Schleifservice bietet das Happyland kundenorientierte Zusatzleistungen an.

### Mit der Familienkarte gratis aufs Eis

Die Klosterneuburger Familienkarte ermöglicht allen Kindern im Alter von drei bis 15 Jahren (bei besonderen Bedürfnissen bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres) mit Hauptwohnsitz in Klosterneuburg in Begleitung eines zahlenden Erwachsenen gratis Eintritt zum Eislaufplatz im Happyland. Erhältlich ist die neue Familienkarte im Scheckkartenformat im Jugendreferat der Stadtgemeinde in der Babenbergerhalle, Rathausplatz 25.

Die alten Karten behalten bis 31. Dezember 2023 ihre Gültigkeit – aber Achtung, rechtzeitig die neue im Rathaus holen. Neben dem Eislaufen gibt es in Begleitung Erwachsener auch gratis Eintritt ins Bad im Happyland, ins Stadtmuseum sowie im Sommer ins Strandbad.

Info zum Eislaufplatz, Zeiten und Preise unter [www.happyland.cc](http://www.happyland.cc).



Mercedes-Benz

**Mercedes Dietrich**

**1200 Wien, Jägerstraße 68-70**

**Tel. 01 / 330 84 740**

**[www.mercedes-dietrich.at](http://www.mercedes-dietrich.at)**

Bezahlte Anzeige

**GEOWEBER**

**VERMESSUNG**

Ingenieurkonsultent für Vermessungswesen

3400 Klosterneuburg

Roman Scholz-Platz 4

T 02243-28051

office@geoweber.at

www.geoweber.at



**zt:**

Bezahlte Anzeige

# Psychosoziales Zentrum: Raus aus der Krise

Herausfordernde Zeiten gehen nicht spurlos an den Menschen vorbei, die psychische Belastbarkeit stößt dabei häufig an ihre Grenzen. Das Psychosoziale Zentrum in der Hundskehle bietet in solchen Situationen umfangreiche Hilfe an.

Pandemie, Krieg, Inflation, Klimakrise: Schlagwörter, die einen tagtäglich begegnen. Ängste und Zukunftssorgen machen es schwierig, Zuversicht und Hoffnung zu schöpfen. Viele geraten in Hilflosigkeit, Ratlosigkeit oder auch Ohnmacht. Der Druck, der durch schnelle Veränderungen der Lebensrealität erlebt wird, kann in den meisten Fällen gut bewältigt werden. Doch es ist auch kein Wunder, wenn alles mal „einfach zu viel“ wird. Schnell kann der Eindruck entstehen, man müsse nun noch mehr leisten, mit aller Schnellebigkeit mithalten, sich noch mehr Mühe geben. Wenn dieses Problem auch am Arbeitsplatz zum Thema wird, ein Dienstverhältnis in Gefahr ist oder verloren geht, stehen die Mitarbeiter der Arbeitsassistentz der Psychosozialen Zentren beratend zur Seite und helfen Personen mit psychischen und neurologischen Erkrankungen und Betrieben gleichermaßen. Denn gerade im Falle des Verlustes eines Arbeitsplatzes entstehen schnell Selbstvorwürfe und -zweifel, nicht gut oder belastbar genug (gewesen) zu sein. Es entwickelt sich eine Spirale aus Trauer, Wut und Scham, die oftmals dazu führt, dass sich Menschen in

Belastungssituationen zurückziehen und meinen, Dinge besser mit sich selbst auszumachen. Die Arbeitsassistentz der PSZ ist mit ihren Mitarbeitern aus den Bereichen Psychologie, Sozialarbeit und Wirtschaft genau auf diese Situationen spezialisiert. Die kostenfreien Beratungen können sowohl kurzfristig als auch über einen längeren Zeitraum erfolgen. Die Arbeitsassistentz ist Teil des „Netzwerkes Berufliche Assistentz“ (NEBA), finanziert durch das Sozialministeriumservice.

Die Beratungsstelle der Psychosozialen Zentren GmbH in Klosterneuburg befindet sich in der Hundskehle 21/5, Tel. 02243 / 352 01. Info zum Angebot der Arbeitsassistentz: [www.arbeitsassistentz.psz.co.at](http://www.arbeitsassistentz.psz.co.at)



© Pixabay / ua\_Bob\_Dmyt\_ua



© Privat/Cerlinde Häschelbauer

## Goldenes Verdienstzeichen

Dem ehemaligen Leiter der Barmherzigen Brüder Kritzendorf, Pflegemanager Ing. Dietmar Stockinger (Bild Mitte) wurde kürzlich das Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien verliehen. Dietmar Stockinger hat in seiner beruflichen Laufbahn viel soziales Engagement gezeigt. Anfangs war er als technischer Leiter im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Wien tätig. 1993 wechselte er nach Kritzendorf und leitete bis 2020 das Alten- und Pflegeheim der Barmherzigen Brüder. Für den Dachverband der Wiener Sozialeinrichtungen hat er durch sein großes Netzwerk viele Mitglieder gewinnen können. Als Obmann der NÖ Arge fungiert er als Sprachrohr für die unterschiedlichen Rechtsträger in der NÖ Pflegelandschaft.



**BARMHERZIGE BRÜDER  
KRITZENDORF**

**NÖ Heime**  
ARGE DER PENSIONISTEN- UND PFLEGEHEIME

  
BARMHERZIGE BRÜDER  
PFLEGEN BETREUEN WOHNEN  
KRITZENDORF

Ich interessiere mich für einen Aufenthalt. Schicken Sie mir unverbindlich Unterlagen zu.

Name: .....

Adresse: .....

Kupon ausschneiden, auf Postkarte kleben (Absender nicht vergessen) und an Barmherzige Brüder Pflegen Betreuen Wohnen, Hauptstraße 20, 3420 Kritzendorf, senden. Tel. +43 2243 460-81299  
E-Mail: [bewohnerinnenservice@bbkritz.at](mailto:bewohnerinnenservice@bbkritz.at)

Bezahlte Anzeige

# Schüler rätselfn im Rathaus

Bei den Rätselrallyes lernen Klosterneuburgs Schüler das Rathaus kennen und bekommen die grundlegenden Aufgaben der Gemeinde direkt vom Bürgermeister erklärt.

**Schriftliche Anmeldungen an:**

E-Mail: [oeffentlichkeitsarbeit@klosterneuburg.at](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@klosterneuburg.at)

Tel. 02243 / 444 - 302.



## Gesunde Schule

An der Allgemeinen Sonderschule Klosterneuburg wird seit vielen Jahren nicht nur auf die gesunde Ernährung der Schüler geachtet. Auch die Bewegungserziehung sowie nachhaltige Bewusstseinsbildung für Ökologie, Natur und Umweltschutz stehen im Fokus. Auch die emotionale Gesundheit der Schüler wird von den Pädagogen in ihrer Lehrtätigkeit bewusst unterstützt. All dieser Einsatz wurde am 07. November offiziell mit der Verleihung des Gütesiegels „Gesunde Schule“ ausgezeichnet. Bei der Verleihung waren auch Sandra Helmich, Leiterin des Kindergarten- und Schulreferats der Stadtgemeinde Klosterneuburg, sowie Patrizia Nikzad, Mitarbeiterin der Servicestelle gesunde Schule NÖ, anwesend. Das Team der Allgemeinen Sonderschule Klosterneuburg freute sich sehr über diese wertschätzende Auszeichnung.



## 2B im Landeskrankenhaus

Die 18 Kinder der 2B der Volksschule Kierling erkundete einen Vormittag lang das LK Klosterneuburg. Bei einer kinderfreundlichen Führung wurden den Schülern die Abläufe im Krankenhaus genau erklärt. Nicht zuletzt kann damit Ängsten vor Ärzten und Krankenhausbesuchen vorgebeugt werden.

Im Labor und in der Physiotherapie erkundeten die wissbegierigen Volksschüler den menschlichen Körper von den Blutkörperchen bis hin zum Bewegungsapparat. Besonders viel Spaß machte der Abstecher ins Gipszimmer in der Ambulanz, wo die Schüler selbst aktiv werden und einen Gips anlegen durften. Nicht nur, dass ein Gefühl für medizinische Abläufe vermittelt wurde, auch weckte der Besuch vielleicht bei dem Einen oder Anderen Interesse an einem Job im Krankenhaus.



## Gymnasiasten unterstützten Sozialprojekt

Die Schüler der 8C des BG/BRG Klosterneuburg beteiligten sich zum Abschluss ihrer Schullaufbahn am Sozialprojekt „72 Stunden ohne Kompromiss“ und konnten dabei wertvolle Erfahrungen für ihren künftigen Lebensweg sammeln. „72 Stunden ohne Kompromiss“ ist Österreichs größte Jugendsozialaktion. Die Gymnasiasten der 8C aus Klosterneuburg waren dabei und unterstützten ein Pflege- und Förderzentrum in Waidhofen / Ybbs. Der Reichenauerhof bietet Betreuung für Menschen mit körperlicher bzw. geistiger Beeinträchtigung. Die Neugestaltung des Gartens wurde vorangetrieben, eine Kräuterspirale und ein Barfußweg wurden angelegt und Holztröge erneuert. Das Resümee: anstrengend und intensiv, aber eine überaus wertvolle Erfahrung.



# ANGEBOTE DER VHS URANIA KLOSTERNEUBURG

## NEUE KURSE

**Anmeldung:** Tel. 02243 / 444 - 473 oder online auf [www.klosterneuburg.at/vhs](http://www.klosterneuburg.at/vhs)

### NEU! 6/10 Zauberhafte Winterweihnachtscollagen

*Tina Simon.* Weihnachtskarten, Geschenkanhänger und vieles mehr. Materialbeitrag: € 5,-; Fr., 08. Dez., 09.00 bis 11.00; Ort: Mal- & Collagenwerkstatt / Höflein; Kursgebühr: € 20,-

### NEU! 6/11 Weihnachtskarten, Anhänger und Girlanden

*Tina Simon.* Weihnachtskarten, Anhänger und Girlanden\* von 6 - 12 Jahren Fr., 08. Dez., 12.00 bis 14.00; Ort: Mal- & Collagenerkstatt / Höflein; Kursgebühr: € 20,-

### NEU! 6/12 Wundervolle Weihnachtsbastelei

*Tina Simon.* Zauberhaftes und Wundervolles, Zartes und Feines, Weißes und Goldenes oder doch schrill und bunt? Fr., 08. Dez., 14.30 bis 17.00; Ort: Mal- & Collagenerkstatt / Höflein; Kursgebühr: € 20,-

### NEU! 6/13 Visionsboard für ihr Jahr 2024! Allem Neuen wohnt ein Zauber inne!

*Tina Simon.* Gestalten Sie Ihr ganz persönliches Visionsboard (Collage) für das neue Jahr! Was möchten Sie erleben, finden, Neues entstehen lassen? Do., 18. Jan., 09.00 bis 12.00; Ort: Babenbergerhalle Seitenfoyer; Kursgebühr: € 25,-

### NEU! Crash-Kurs, Tanzen

*Tanzschule Chris.* Machen Sie sich fit für die Ballsaison. Es werden die Grundlagen von Wiener Walzer, Langsamer Walzer, Foxtrott, Boogie & Cha-Cha-Cha unterrichtet. Mo., 19.30 bis 20.45; 5x/Sem., Beginn: 08. Jan.; Ort: Kierlingerstraße 2, 3400 Klosterneuburg; Kursgebühr: € 38,-

### NEU! Auffrischkurs, Tanzen

*Tanzschule Chris.* Auffrischung Ihres Tanzwissens. 1. Termin: Jive, Rumba, Tango, 2. Termin: Boogie, Wiener Walzer, Cha-Cha-Cha, 3. Termin: Samba, Langsamer Walzer, Quickstep. Der Unterricht wird individuell an die Teilnehmer angepasst. Sa., 15.00 bis 16.30, 3x/Sem.; 13., 20. und 27. Jan.; Ort: Kierlingerstraße 2, 3400 Klosterneuburg; Kursgebühr: € 26,- (nur ein Modul: € 10,-)

## VORTRÄGE

### Babenbergerhalle:

11.12., Regina Engelmann, „150 Jahre Wiener Weltausstellung“

08.01., Regina Engelmann, „Die Donau und ihre Regulierung“

22.01., MMag. Wolfgang Ch. Huber, „Barocke Deckenfresken in Österreich und Süddeutschland“

### Ortszentrum Weidling:

25.01., Inge und Josef Hein, „Italiens Südosten“

### Amtshaus Kritzensdorf:

12.12., Mag. Richard List, „Mecklenburg-Vorpommern“

09.01., MMag. Wolfgang Ch. Huber, „Barocke Deckenfresken in Österreich und Süddeutschland“

## BILDUNGSFAHRTEN UND REISEN

### 08.01., St. Pölten – „Neujahrskonzert“ des Tonkünstler-Orchesters

Pauschalpreis € 139,-, Abfahrt (Niedermarkt) 14.30 Uhr

### 21.01., Bühne Baden – „Friederike“ von Franz Lehár

(15.00 Uhr); Pauschalpreis € 134,-, Abfahrt (Niedermarkt) 11.00 Uhr

### 16.02., Grafenegg / Auditorium – „ABBA – Mamma Mia and much more“

(20.00 Uhr); Pauschalpreis € 149,-

## ROM

### 9 Tage als Flugreise / 11 Tage als Busreise

**Abfahrt für Busreise:** 19. April (Anreise über Ferrara mit Stadtführung)

**Abflug Flugreise:** 20. April

Rombesichtigung mit einem erfahrenen Führer. Alle wichtigen Sehenswürdigkeiten der italienischen Hauptstadt und der Umgebung werden besucht: Kolosseum, Forum Romanum, Kapitols Hügel, Circus Maximus, Pantheon, Trevi-Brunnen, Spanische Treppe, Piazza Navona, Vatikan, Engelsburg, römische Hauptkirchen, etc. Ausflüge in die Umgebung führen unter anderem nach Ostia, Tivoli, Albaner Berge und Albaner See, Frascati.

**Heimreise Bus:** 28. bis 29. April (Übernachtung in Ravenna mit Besichtigung)

**Heimflug:** 28. April

**Preise:** Busreise € 2.290,- / Flugreise € 2.340,-

**Genaue Auskünfte und Anmeldung:** Gerda Eckl,

Tel. 0676 / 9389669, E-Mail: [eckl.klosterneuburg@aon.at](mailto:eckl.klosterneuburg@aon.at)

## MAROKKO

### „Oasen, Kasbahs und Königsstädte“ von 17. bis 24. März

Linienflug mit Austrian Airlines, Casablanca, Fes, Ifrane, Mittlerer und Hoher Atlas, Erfoud, Todhra-Schlucht, Taourirt, Anima Garten von André Heller, Marrakesch PAUSCHALPREIS: € 1.750,- ab 21 Reiseteilnehmern / € 1.860,- ab 16 Reiseteilnehmern. **Anmeldeschluss:** 15. Dezember

### Auskünfte und Anmeldungen:

Tel. 02243 / 444 - 473, [vhs@klosterneuburg.at](mailto:vhs@klosterneuburg.at), Rudolf Koch Tel. 0676 / 525 51 74 oder Biblische Reisen, E-Mail: [Birgit.Kuehnen@biblische-reisen.at](mailto:Birgit.Kuehnen@biblische-reisen.at)

## Hohe Auszeichnung für Klosterneuburger Jugendband „Funky Spaghetti“

Allen, die sich in der Klosterneuburger Musikszene bewegen, ist die junge Band Funky Spaghetti ein Begriff. Die Gruppe spielt in nicht alltäglicher Besetzung Klassiker aus dem Funk- und Latin-Repertoire. Individuelle Arrangements und viel Platz für die eigene Kreativität sind genauso im Programm wie Grooves, die das Publikum zum Shaken einladen. Luci Kucharko (vib), Jaromir Rektenwald (guit), Eva Hellmich (piano), Leander Raab (b), Florian Binder (drums) begeisterten nicht zuletzt auch am Leopoldi-Freitag in der Babenbergerhalle ihr Publikum.

Erfreulich für alle Musikfans und die Band: Der Gemeinderat verlieh den jungen Musikern den Kulturförderpreis der Stadtgemeinde 2023.



## Erfolgreicher Restart der Klosterneuburger Malakademie – Übergabe an Veit Schiffmann



Die Klosterneuburger Malakademie konnte wieder erfolgreich in das neue Semester starten. Bereits im letzten Jahr zeichnete sich eine Änderung in der Leitung des Kurses ab: Franz Schwarzingler, der die Malakademie von Beginn an geleitet hat, übergab an seinen Nachfolger Veit Schiffmann, der ihn bereits in den letzten beiden Semestern bei Absenzen vertreten hatte. Der bei Oswald Ober-

huber an der Hochschule für Angewandte Kunst ausgebildete Theodor Körner Preisträger ist ein angesehener Maler, der in zahlreichen renommierten Ausstellungen und öffentlichen Sammlungen von Wien bis New York vertreten ist.

Späteinsteiger bei der Malakademie sind übrigens jederzeit herzlich willkommen. Und: jCard Members haben es wieder einmal besser: Sie bekommen die Leinwände für den Kurs gratis zur Verfügung gestellt!

Informationen beim Jugendreferat der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Tel. 02243 / 444 - 222, jugendreferat@klosterneuburg.at.



## Check´ Dir Deine jCard!

Get in Touch auf [www.jCard.at](http://www.jCard.at), dort findest Du alle Infos darüber, wie Du an Deine jCard kommen kannst! Einfach ausfüllen und abschicken und schon erhältst Du die Karte, die vieles in Klosterneuburg günstiger macht, zugeschickt! Infos auch per E-Mail an [jcard@klosterneuburg.at](mailto:jcard@klosterneuburg.at), oder telefonisch unter Tel. 02243 / 444 - 222. jCard Office: Rathausplatz 25 (Nebeneingang der Babenbergerhalle)

# Kindertheater mit Zusatzvorstellung

Für die im Rahmen des Kindertheaterabonnements ausverkaufte Weihnachtsvorstellung mit Schneck & Co gibt es jetzt einen zusätzlichen Termin.



Donnerstag, 14. Dezember, 16.30 Uhr

**Mit singender Säge und Liedern wird gefeiert bis es klingelt**

**Schneck & Co – „Weihn8skonzert“**

Eine Weihnachtsgeschichte, bei der sich ALLES – erraten – um Weihnachten dreht. Ein Konzert mit vielen Liedern und auch vielen ungewöhnlichen Instrumenten - von der singenden Säge bis zu Angklungs. Peter Schneck beschließt dem diesjährigen Weihnachtstrubel zu entgehen, und lieber auf seinem Dachboden für Ordnung zu sorgen. Das geht nur sehr langsam voran, denn immer wieder stolpert er über Sachen, die ihn an seine Kindheit erinnern. Und ein unerwarteter Gast sorgt zusätzlich für Turbulenzen und Ablenkung... und schon wird gefeiert, dass es nur so klingelt!

Tickets zu € 10,- für Kinder und € 13,- für Erwachsene erhältlich unter Tel. 02243 / 444 - 351 oder per E-Mail an [kulturamt@klosterneuburg.at](mailto:kulturamt@klosterneuburg.at). Die Karten sind auch online auf [shop.eventjet.at/klosterneuburg](http://shop.eventjet.at/klosterneuburg) buchbar.

## In der Babenbergerhalle ...



### Ausstellungen und Messen

Samstag, 09. und Sonntag 10. Dezember, 10.00 bis 15.00 Uhr  
**Weihnachtliche Sammlerbörse**

Erstmals findet vor Weihnachten die große weihnachtliche Sammlerbörse statt. Wer noch rasch ein paar Geschenke sucht, wird hier sicher fündig. Neben antikem Schmuck und Sammlerware findet sich vielleicht auch noch das eine oder andere Deko Schnäppchen für das weihnachtliche Fest. Vorbeischaun lohnt sich.

### Bälle und Tanzveranstaltungen

Samstag, 27. Jänner, 19.30 Uhr

**Gimpelfest – Maturaball des Gymnasiums Klosterneuburg**

Samstag, 17. Februar, 20.00 Uhr

**17. Babenberger Business Ball**

Freitag, 23. Februar, 20.00 Uhr

**Ball der Oenologen und Pomologen**

Samstag, 09. März, 20.00 Uhr

**Rotkreuz Ball**

Samstag, 13. April, 19.30 Uhr

**Walzer trifft Tango**

Wieder im Programm ist der legendäre Tanzabend für alle, die gerne die verschiedenen Standardtänze ausgiebig ausleben wollen! In mehreren Tanzsälen findet jeder seinen Lieblingstanz. Die Tanzschule Wopienka belebt DAS Tanzevent Klosterneuburgs wieder zu neuem Leben.

## Kulturveranstaltungen



**Samstag, 09. Dezember, 20.00 Uhr**  
Kellertheater Wilheringerhof

**Guido Tartarotti und Birgit Braunrath**  
**„Glücklich geschieden“**

Gibt es ein Lachen nach der Scheidung? Andere Ex-Paare schenken einander nichts, Tartarotti und Braunrath schenken einander gehörig ein – das eine oder andere Glas Wein, die eine oder andere Wahrheit. Und während Geschiedene einander oft nichts mehr zu sagen haben, kommt bei Tartarotti und Braunrath keiner zu Wort. Tiefgründig mit unterhaltsamen Spitzen arbeiten die beiden zwölf gemeinsame Jahre, zweimal Miteinander-Kinderkriegen und eine Trennung auf.

Karten zu € 22,50/21,50,  
ermäßigt € 21,50/20,50



**Mittwoch, 13. Dezember, 19.30 Uhr**  
Raiffeisensaal

**Wiener**  
**Kammersymphonie**

Die Wiener Kammerensemble entstand aus der Begegnung von fünf in Wien tätigen Musikern, die die einzelnen künstlerischen Erfahrungen zu einer harmonischen Einheit verbindet. In eigenen Arrangements stehen unter anderem Franz Schuberts Impromptu in c-moll, Joseph Haydns Symphonie Nr. 82 „Der Bär“ sowie Leos Janaceks selten gespieltes „Auf verwachsenen Pfaden“ und Erich Wolfgang Korngolds „Märchenbilder“ auf dem Programm.

Karten zu € 32,-  
ermäßigt zu € 29,-



**Freitag, 15. Dezember, 20.00 Uhr**  
Kellertheater Wilheringerhof

**„Madeleine Joel & The Hildeguards**  
**Alles oder nichts“**

Eine Hommage an Hildegard Knef: Begleitet von ihren extra lässigen Hildeguards rund um den US-amerikanischen Pianisten und Arrangeur Rob Bargad widmet sich die Sängerin und Saxophonistin Madeleine Joel der Musik der großen Knef. Zeitlos tolle Songs, Bekanntes und weniger Bekanntes aus dem Repertoire Hildegard Knefs, entstaubt, neu arrangiert und ins musikalische Heute geholt. Mit: Madeleine Joel, Rob Bargad, Herwig Gradischnig, Johannes Herrlich, Stefan „Pista“ Bartus und Klemens Marktl.

Karten zu € 22,50/21,50,  
ermäßigt € 21,50/20,50



**Mo., 15. u. Di., 16. Jänner, 20.00 Uhr**  
Kellertheater Wilheringerhof

**Die Comedy Hirten**  
**„Immer wieder Österreich“**

Vorpremiere für das neue Programm! Seit 2004 persiflieren sich die Comedy Hirten in wechselnder Besetzung durch die Kabarettszene.

Niemand ist vor ihren bissigen Parodien sicher: Donald Trump, Sebastian Kurz, HC Strache, Dominic Thiem, Herbert Prohaska uvm. wurden von den Comedy Hirten mit ihrem „Frontman“, dem Klosterneuburger Peter Moizi bereits aufs Korn genommen. Wer ist wohl diesmal „dran“?

Karten zu € 22,50/21,50,  
ermäßigt € 21,50/20,50



**Mittwoch, 17. Jänner, 20.00 Uhr**  
Babenbergerhalle

**Die Strottern**  
**„Strottern und Blech“**

Wenn sich „Die Strottern“ mit „Blech“ zu einem Quartett „aufblasen“, dann rückt ihre Musik noch näher an die großen Gegenpole ihrer Musik: Klangvielfalt der Großstadt und (alpine) Volksmusik. Trompete und Posaune spielen in beiden Welten eine tragende Rolle.

Und so wird der Bogen weit gespannt, Freiheiten werden radikal ausgelotet, heimatliche Häfen direkter angesteuert. Zärtliches wird zärtlicher, Wildes wilder.

Karten zu € 32,-/€ 30,-/€ 28,-



**Mittwoch, 24. Jänner, 20.00 Uhr**  
Babenbergerhalle

**Wir Staatskünstler**  
**„Alte Hunde neue Tricks“**

Man hat eine neue Frisur und nach wenigen Wochen sitzt man wieder beim Frisör. Man putzt abends die Zähne und wacht mit schalem Geschmack auf. Man strudelt sich seit Jahren satirisch mit der Innenpolitik ab und wieder ist ein neues Programm nötig... Thomas Maurer, Robert Palfrader und Florian Scheuba mit neuem Programm: Von der Politik lassen sie sich nicht nur die Themen vorgeben, sondern drehen den Spieß um: „Wir Staatskünstler“ greifen aktiv in den politischen Wettbewerb ein.

Karten zu € 32,-/€ 30,-/€ 28,-

## Kulturveranstaltungen



Dienstag, 19. Dezember, 20.00 Uhr  
Babenbergerhalle

**Lydia Prenner-Kasper**  
„Leise pieselt das Reh“

Farblose Weihnachtsfeiern gehören ab sofort der Vergangenheit an, denn wenn Lydia Prenner-Kasper ihr Weihnachtsspecial auspackt, stept das Rentier! Stehen beim Gedanken an Weihnachten schon im Jänner die Nackenhaare zu Berge? Wäre man ja total gerne in Weihnachtsstimmung, hat aber leider Familie oder würde man einen vorweihnachtlichen Einkaufssamstag ohne Kinderbetreuung jederzeit gegen einen ruhigen Waldspaziergang mit einem Serienkiller tauschen? Da kann die Kabarettistin helfen.

Karten zu € 32,-/€ 30,-/€ 28,-



So., 31. Dezember, 17.00 u. 20.00 Uhr  
Babenbergerhalle

**Alex Kristan**  
„50 Shades of Schmäh“

Kristan wurde 50 oder wie der Optimist in ihm sagt: „Das erste Lebensdrittel ist vorbei.“ Er nimmt diesen „Runden“ zum Anlass, um sich mit einem neuen Soloprogramm zu beschenken: Kurzsichtigkeit wird jetzt mit Weitblick kompensiert und solange die Torte noch teurer ist als die Kerzen, ist man ohnehin nicht alt. Und die Wahrheit ist, er ist 42 netto, also exklusive Mehrwertsteuer. Älterwerden ist etwas sehr Schönes. Vor allem in Anbetracht der Alternative.

Karten zu € 45,-/€ 42,-/€ 39,- bzw.  
€ 55,-/€ 49,-/€ 44,- (Termin 20.00 Uhr)



Samstag, 13. Jänner, 20.00 Uhr  
Kellertheater Wilheringerhof

**Nadja Maleh**  
„Bussi Bussi“

Ein Bussi ist was Feines. Zwei Bussis sind manchmal eines zu viel. Doch was ist eine Bussi Bussi Gesellschaft ohne Bussis? Ist ein Bussi das Gegenteil von einer Kopfnuss und warum gibt es so viele Arten davon: aufs Bauch, aufs Auge, auf die Wange, aus der Ferne, auf den Mund, für zwi-schendurch... Ist Sehnsucht nach menschlicher Nähe gesundheitsgefährdend? Sind Bussis systemrelevant und wenn ja, wie können sie in Zeiten der Kontaktreduktion hinübergerettet werden?

Karten zu € 22,50/21,50,  
ermäßigt € 21,50/20,50



Samstag, 27. Jänner, 20.00 Uhr  
Kellertheater Wilheringerhof

**Stefano Bernardin**  
„Hamlet – one man show“

Jeder kennt ihn, Shakespeares Prinzen mit dem Totenkopf in der Hand. Jeder kennt seine Worte „Sein oder nicht sein“. Hamlet und all seine Gegenspieler werden hier von nur einem Schauspieler verkörpert.

Ein Schauspieler spielt alle Rollen? Oder ein Hamlet, der alles spielt? Das ist hier die Frage. Hubsi Kramar und Stefano Bernardin haben das Stück konzentriert und zu einer One-Man-Show gemacht, ohne Shakespeare zu verraten.

Karten zu € 22,50/21,50,  
ermäßigt € 21,50/20,50



Mittwoch, 13. März, 20.00 Uhr  
Babenbergerhalle

**The Magic of ABBA**  
„Mamma Mia! What a Show“

Eine hochkarätige Musik-Show mit Live-Band und sicherlich die Nr.1 der ABBA Shows weltweit, die den Geist und die Magie von ABBA seit mehr als 24 Jahren bieten: Nun startet die neue Tour mit neuen Künstlern und einer noch größeren Show als bisher.

Geboten werden über zwei Stunden lang legendäre Hits mit „Gänsehautfaktor“ – eine unvergessliche Reise durch die Geschichte einer der größten Bands aller Zeiten – The Magic of ABBA.

Karten zu € 60,- und € 56,-



Donnerstag, 11. April, 20.00 Uhr  
Babenbergerhalle

**Tricky Niki**  
„GrößenWAHN“

Es passieren schon komische Dinge in dieser Welt: Da gibt es einen Vampir, der kein Blut sehen kann, eine Ausbildung zum Jedi geht mächtig daneben, ein heißblütiger Drache fängt plötzlich selbst Feuer, Topflappen sorgen für ein kleines Wunder. Und was hat das alles mit Nikis Omi zu tun?

Ja, es ist schon eine wundersame Welt voller Mysterien und schräger Pointen, in die Multitalent Tricky Niki das Publikum diesmal mitnimmt: Seine eigene!

Karten zu € 32,-/28,-/25,-

## Neuer Propst in Kunstwerk verewigt

Ein ganz besonderes Bild, das bereits vor über 20 Jahren vom Künstler DI Gerhard Papp für das Stift Klosterneuburg angefertigt wurde und neben einem Stiftsmotiv die Namen aller 66 Pröpste zeigt, wurde nun um jenen von Anton Höslinger künstlerisch ergänzt. Die Überreichung des Bildes fand eine Woche nach der Abt-Weihe stilvoll in der Kirche St. Gertrud im Rahmen eines Gottesdienstes statt.

Bereits 2002 wurde DI Gerhard Papp von den damaligen Verantwortlichen für den Weihnachtsmarkt im Binderstadl mit der künstlerisch-grafischen Umsetzung einer Liste aller Pröpste des Stiftes Klosterneuburg samt einem zentralen Stiftsmotiv beauftragt. Im Mittelpunkt steht hier weniger das Zentrumsmotiv als vielmehr die lose Textfolge, welche die Pröpste in Spiralform als endlosen Text- und Ziffernwurm präsentiert, diese wie einen Kreis gleichmäßig zirkulieren lässt. Die Schriftform, die einerseits an das alte Ägypten erinnert, andererseits volle Konzentration erfordert, um dem textlichen Faden in diesem Labyrinth an Buchstaben und Zahlen folgen zu können, zieht den Betrachter sofort in den Bann dieses Bildes.



## Geschichte erstrahlt

In der Buchberggasse wurde am 21. Oktober durch Stiftspfarrer Reinhard das Antonibründl, gesegnet. Der kapellenartige Antoni Bildstock, nämlich das Antonibründl soll von Bauern und Hauern auf altrömischem Boden vor langer Zeit errichtet worden sein. Die letzte Renovierung wurde laut Informationen aus dem Stiftsarchiv 1776 durchgeführt. Inzwischen konnte man schon sehen, wie der Zahn der Zeit seine Spuren hinterließ. Dem hat sich der Klosterneuburger Verschönerungsverein angenommen. Unter Vorstand Stadtrat a.D. Dr. Rüdiger Wozak begannen die Restaurierungsarbeiten im August und konnten am 21. September abgeschlossen werden. Mit dem Aufwand von € 12.000,- wurde der Dachstuhl neu erbaut. Zehn Ziegel mussten ersetzt, sowie Risse in der Fassade neu verputzt und gestrichen werden. Auch Sockel und Anschlusszonen in den Hang waren betroffen. Nach der Denkmalreinigung konnte am 21. Oktober in Anwesenheit von Dr. Wozak und Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager das Zeichen der Klosterneuburger Geschichte in neuem Glanz gesegnet werden.



Eine Familienrunde der Stiftspfarrre, die „Dr. Walter Runde“, initiierte nun die Aktualisierung des Bildes, welches nur geringfügig adaptiert werden musste, um als Geschenk für den 67. Propst des Stiftes, Anton Höslinger, zu dienen. Auch auf der Rückseite des Bildes wurde eine aktualisierte Liste der Pröpste angefügt, ein Kurzporträt des Künstlers sowie das Gratulationsschreiben der „Dr. Walter Runde“.



## Adventkonzert mit dem Stadtchor

Im Zentrum des gemeinsamen Adventkonzerts „Alleluia“ von Stadtchor und Philharmonie Klosterneuburg steht das romantische „Oratorio de Noël“ von Camille Saint-Saëns aus dem Jahr 1858. Dazu kommen kleinere Werke von Giacomo Puccini und Ola Gjeilo, am Pult wechseln sich die beiden künstlerischen Leiter Christopher Devine und Roland Herret ab. Die Gesangssoli bringen ein Wiedersehen und -hören mit Ghazal Khazemi, Anete Liepina, Andrés Alzate Gavia und Panajotos Pratsos. Erstmals dabei ist Annette Fischer.

Bei diesem Konzert arbeitet der Stadtchor auch mit dem Verein zur Unterstützung mental und/oder physisch beeinträchtigter Kinder, „Auxilium infantilis“, zusammen.

**Termin:** Sonntag, 10. Dezember, 18.00 Uhr, Pfarrkirche Kierling

**Tickets:** (Vorverkaufspreis € 25,-, Studenten € 15,-) unter E-Mail: tickets@stadtchor.at bzw. Tel. 0664 / 447 04 73.

# Legendäre Musikschuldirektorin nimmt Abschied

Direktorin Ariadne Basili-Canetti blickt auf eine lange und erfolgreiche Karriere zurück, welche 1994 begann. Mit Herbst übergab sie das Zepter an ihren Nachfolger Luca Pelanda.

Mit außergewöhnlichem Einsatz prägte Ariadne Basili-Canetti die J. G. Albrechtsberger Musikschule. Im Fokus lagen dabei stets die Schüler. Die wichtigsten Wegbegleiter ließen sie bei einem Festakt im Raiffeisensaal hochleben. Darüber hinaus wurden ihre Verdienste mit dem diesjährigen Kulturpreis bei der Festsitzung geehrt (s. Seite 16/17). Hier ein paar Stimmen anlässlich ihres Abschieds:

Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager erinnert sich daran, welch kuriose Diskussionen Basili im Gemeinderat auslöste, wenn der Ankauf von exotisch klingenden Instrumenten anstand. „Sie hat es geschafft, Instrumente anzukaufen, die niemand kannte, etwa ein Marimbaphon. Aber sie hat somit Laien zur Musik gebracht, und erschloss damit eine Welt, die man üblicherweise nicht kennt. Sie hat die Musikschule zu einer national und international renommierten Bildungsstätte gemacht und Klosterneuburg zu einer Stadt, in der Musik gelebt und geliebt wird.“

Bildungsstadträtin DI Dr. Maria Theresia Eder: „Die Zusammenarbeit mit Ariadne Basili-Canetti habe ich immer als sehr kreativ und konstruktiv empfunden. Ich wünsche ihr alles Gute für den Ruhestand, und dem neuen Direktor Luca Pelanda viel Erfolg in seinem Wirken für unsere J. G. Albrechtsberger Musikschule. Ich darf ihm zugleich meine Unterstützung zusichern.“

Dr. Michaela Schaffhauser-Linzatti vom Elternverein: „Sie hat alle Fenster weit aufgerissen, damit die Musik in der ganzen Stadt zu hören ist, und öffnete Türen zu internationalen Wettbewerben ebenso wie zu zahlreichen Veranstaltungen und Orten in der Stadt. Umgekehrt brachte sie die Musik an unsere Kinder heran. Ihre Initiativen wirken nachhaltig, sie begründete eine Ära.“

„Begonnen hat alles mit einem Konzert zur Anschaffung eines Flügels“, erinnert sich Michael Bauer von den Lions. „Daraus wurde eine seit 30 Jahren andauernde, facettenreiche Kooperation mit den Lions.“



Direktorin a.D. Ariadne Basili-Canetti mit Direktor Luca Pelanda

Nachfolger Luca Pelanda: „Es ist eine Ehre, aber auch Druck, ihre Nachfolge anzutreten. Ich war noch nicht geboren, als sie die Leitung übernommen hat. Als ich 2018 die Lehrverpflichtung antrat, hätte ich nie davon geträumt, einmal in ihrem Büro, auf ihrem Sessel zu sitzen. Jetzt ist klar, dass ich Klosterneuburg nicht mehr so schnell verlassen werde.“

Die Gefeierte selbst zeigt sich von den Ehrungen gerührt, meint aber in gewohnter Bescheidenheit: „Ganz ehrlich, es ist übertrieben. Ich habe die hervorgehobenen Verdienste stets als Pflicht und nicht mehr angesehen, und versucht, diese zu erfüllen.“ Ariadne Basili-Canetti wurde in Athen geboren. Sie studierte dort am staatlichen Konservatorium Klavier als Konzertfach und Komposition, sowie an der Wiener Musikhochschule Klavier-Konzertfach, Klavier-Pädagogik und Kammermusik. 1994 wurde sie zur Leiterin der J. G. Albrechtsberger Musikschule Klosterneuburg bestellt.



## Coverkünstler DI Gerhard Papp

Mit über 100 Einzelausstellungen und zahlreichen Beteiligungen bei weiteren Ausstellungen hat sich der gebürtige Klosterneuburger DI Gerhard Papp in der Kunstwelt bereits einen Namen geschaffen. Bevorzugt arbeitet er mit Tusche und der Feder. Neben seiner Kunst, die auch seit 02. Dezember im Stadtmuseum zu sehen ist (siehe Seite 36), arbeitet er als Grafiker.



# Neues von Gestern aus dem Stadtarchiv

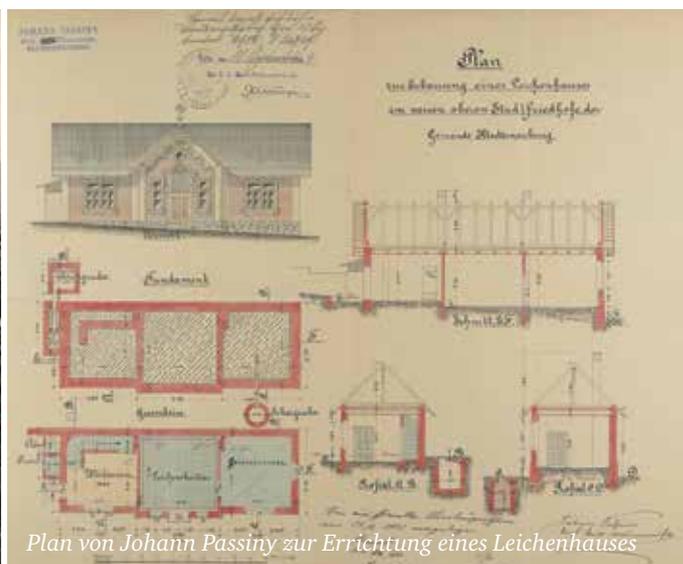
Erweiterungen des Friedhofes Obere Stadt 1903



Friedhof, Blick Richtung Klosterneuburg

Nachdem die Erweiterung des Friedhofes 1870 erfolgreich umgesetzt worden war, gab es 30 Jahre später wiederum ein Platzproblem. Im Juni 1899 wurde von der drohenden Auslastung des bestehenden Friedhofes berichtet und im Zuge dessen auch die Errichtung eines Zentralfriedhofes angedacht. Die Gründe für diesen Vorschlag waren, wie auch schon bei der Übersiedlung des Leichenhofes von der Stiftskirche zwischen die Meynertgasse und die Wisentgasse, sanitätsbehördliche Überlegungen, denn die unmittelbare Nähe zum Wohngebiet sollte vermieden werden. Als geeignete Gründe standen ein Platz am Käferkreuz und die Stierwiese zur Debatte. Die Verhandlungen mit den Eigentümern scheiterten allerdings an deren Ansprüchen. Nach einem Lokalaugenschein des Bezirksarztes war für diesen klar, dass eine Erweiterung des Friedhofes nur gegen den Buchberg Zustimmung finden würde. Dieser Plan stieß jedoch bei einigen Mitgliedern des Gemeinderates nicht auf Gegenliebe, da diese befürchteten, dass die Ausdehnung der Stadt dadurch gehemmt würde.

In der Sitzung vom 09. Oktober 1900 wurden daher neue Möglichkeiten für die Verlegung besprochen. Zu diesen zählten Gründe im Kierlingtal, Parzellen in der Ried Mitter Beindl nahe Kritzen-dorf (neben dem Buchkammerl) und Gründe neben dem Friedhof Untere Stadt. Gegen die letzte Variante sprach, dass, wie auch bei einer Erweiterung des bestehenden Friedhofes der Oberen Stadt erwartet, die Ausdehnung des Siedlungsgebietes gestört werden könnte. Da es im Gemeindevorstand zu keinem Ergebnis kam, wurde ein Gremium eingesetzt, das sich mit der Problematik genauer auseinandersetzten sollte. Nach dem Bericht des Komitees in der folgenden Gemeinderatssitzung wurde die Erweiterung des bestehenden Friedhofes bei der Behörde eingereicht und schließlich 1901 von der Bezirkshauptmannschaft Tulln bewilligt.



Plan von Johann Passiny zur Errichtung eines Leichenhauses



Friedhof, Blick Richtung Buchberg

Nun stellte sich die Frage, wohin der bestehende Friedhof erweitert werden sollte. Die Wahl fiel auf mehrere Grundstücke, die parallel zueinander Richtung Buchberg verliefen und von der Gemeinde angekauft wurden. Die Parzellen wurden zusammengelegt und einen Teil, welcher noch nicht gebraucht wurde, verpachtete man an die ehemaligen Eigentümer. Diesen wurde die Pacht erst 1919 gekündigt, als im Zuge des Ersten Weltkrieges die Sterblichkeit stieg und eine neuerliche Vergrößerung notwendig war. Mit dem Ausbau des Friedhofes 1903 wurde auch der Bau einer Aufbahnhalle umgesetzt. Weiters gab man beim Bildhauer Carl Schwiefert ein großes Steinkreuz mit Christusbild und Sockel in Auftrag, das auf dem neuen Teil aufgestellt wurde. Die feierliche Einweihung durch den Stadtpfarrer fand am Sonntag, dem 21. Juni 1903 um 14.00 Uhr statt.

**Quellen und Literatur liegen im Stadtarchiv auf.**  
Mag. Stephanie Rohringer

# Klosterneuburgs architektonisches Erbe

Teil 75 – Bildstöcke im Gemeindegebiet: Das Unfallkreuz

In Klosterneuburg existiert eine Vielzahl an Bildstöcken im Gemeindegebiet. Diese wurden aus unterschiedlichen Gründen aufgestellt und dienen der religiösen Andacht, als Grenzmarkierung oder auch der Orientierung auf Fußwegen, außerhalb der Ortsgebiete. Diese Funktion als Orientierungshilfe führte auch dazu, dass sie in Straßen- und Wanderkarten verzeichnet wurden. Diese Kleindenkmäler können damit als Zeugnisse einer naturverbundenen Frömmigkeit verstanden werden und wurden seit dem Mittelalter ein fester Bestandteil unserer Kulturlandschaft. Eine Typisierung der verschiedenen Formen von Bildstöcken, Marterln, Wegkreuzen u.s.f. erfolgte in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts durch Franz Hula.

In unserem Beispiel eines Tabernakelbildstockes an der Hauptstraße 59 in Weidling geht es einerseits um das Gedenken eines, im Auto tödlich verunfallten Liebespaares, zugleich um die Erinnerung an den ersten tödlichen Autounfall überhaupt im Ortsgebiet von Weidling.

Das junge Liebespaar Maria Bumba und Fritz Kreici, der am Steuer saß, kamen am 13. Oktober 1925 von der Hauptstraße auf Höhe Nr. 59 von der Straße ab und stürzten über die damalige Böschung, wobei sich das Auto zweimal überschlug, bevor es liegen blieb. Beide waren auf der Stelle tot. 1926 errichteten die Angehörigen der Unfallopfer den noch heute bestehenden und 2022 restaurierten Bildstock, der am 09. Mai geweiht wurde. Das Kleindenkmal ist in klassischen Heimatstilformen dieser Zeit errichtet und zeigt auf dem Schaft zwei ovale Emailbilder mit den Portraits der Verunglückten.

Viele andere dieser Kleindenkmäler, und auch nicht immer mit einer solch tragischen Hintergrundgeschichte wie das Unfallkreuz, warten darauf, bei Adventspaziergängen entdeckt zu werden.

Mag. Alexander Potucek



**Manfred Stein**  
 Ich wünsche meinen treuen Kunden  
 Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr!

**Anzeigenberatung für  
 Amtsblatt Klosterneuburg und VHS Urania**

Mobil. +43 650 / 500 70 70  
 E-Mail: stein@aon.at



Lit.: Helmut Zuschmann / Ferdinand Schachinger: Kleindenkmäler im Weidlingtal, Weidling 2004. Franz Hula: Mittelalterliche Kultmale. Die Totenleuchten Europas. Karner, Schalenstein u. Friedhofsoculus. Selbstverlag, Wien 1970.



**KLOSTERNEUBURG**  
 STADTGEMEINDE

**i** Informationen aus dem  
 Rathaus Klosterneuburg

Informationen aus  
 erster Hand

- [www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at)
- Amtsblatt 8x jährlich
- Instagram
- Gem2Go App
- YouTube
- E-Mail Newsletter
- Interaktiver Stadtplan
- flickr

# Partnerschaftlich geht das Jahr zu Ende

Die Ausstellung „Kunst der Partnerstädte Göppingen – Klosterneuburg“ mit Werken von Barbara Rauschenbach und Gerhard Papp ist von 02. Dezember bis 28. Jänner 2024 zu sehen.

**Barbara Rauschenbach** aus Schlat bei Göppingen stellt zum ersten Mal im Stadtmuseum aus. Seit ihrer Jugendzeit ist sie dem Kreativen verfallen und beherrscht eine Vielfalt an Kunsttechniken. 2005 gründete Rauschenbach die Galerie / Atelier Individuart© in Schlat. Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland.

Den Klosterneuburger Kunstschaffenden **Gerhard Papp** besonders vorzustellen, hieße Eulen nach Klosterneuburg tragen. Seit Jahrzehnten ist er in der heimischen Kunstszene präsent. Seine Tusch- und Federzeichnungen sind weithin zu bewundern, sei es als Gebrauchsgrafiken oder in Ausstellungen. 2024 feiert Gerhard Papp sein 50jähriges Ausstellungsjubiläum – und das im Stadtmuseum! An den Samstagen 13.01., 20.01. und 27.01.2024 wird der Künstler ab 15.00 Uhr persönlich mit dabei sein.

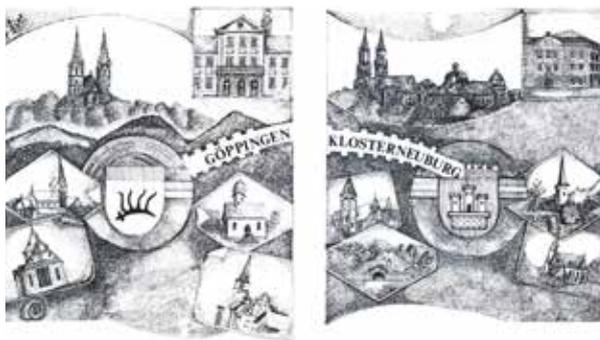
**Hinweis:** vom 23. Dezember 2023 bis 07. Jänner 2024 ist das Stadtmuseum geschlossen.



Die Jahresausstellung „Das historische Klosterneuburg von A bis Z“ erfreut sich regen Zuspruchs und läuft bis Herbst 2024.

Für den Büchertisch unter dem Christbaum finden sich im Museumsshop zahlreiche Anregungen wie z. B. der neue Sonderband 11 „Der Rathausplatz“.

2. Dezember 2023  
bis 28. Jänner 2024



Kunst der Partnerstädte  
Göppingen - Klosterneuburg  
Barbara Rauschenbach - Gerhard Papp



**IMMOBILIENVERWALTUNG  
ING. RUDOLF ZEILNER**

Inhaber

**CHRISTINE ZEILNER**

allg. beeid. u. gerichtl. zert.  
Sachverständige

**NEUE ADRESSE**

1060 Wien, Morizgasse 5/35  
Tel: 01/533 67 22 0  
Fax: 01/533 67 22 19  
e-Mail: office@ivzeilner.at  
Web: www.ivzeilner.at

Außenstelle:

3400 Weidling, Dehmgasse 86  
Tel: 02243/352 55  
Mob: 0664/32 44 999

## Im Gedenken an Edith Specht sen.



Am 06. Dezember jährt sich der Todestag der langjährigen, ehrenamtlichen Mitarbeiterin des Stadtarchivs und -museums zum 20. Mal.

Über Jahrzehnte war Edith Specht unerlässliche Hilfe und Stütze, wenn es darum ging, Kurrenttexte zu transkribieren, Akten zu durchforsten oder lokales Insiderwissen preiszugeben.

1987 dankte ihr der Gemeinderat mit der Verleihung des „Goldenen Stadtwappens“. Der heutige Leiter des Stadtarchivs, Mag. Wolfgang Bäck, hatte die Ehre über viele Jahre an ihrer Seite zu arbeiten und von ihr zu lernen. Der Grande Dame des Archivwesens ist ein ehrendes Andenken gewiss.



## Leopoldi lockte tausende Besucher

Zum Fest im Zeichen des Landespatrons, Markgraf Leopolds III., strömten tausende Besucher nach Klosterneuburg, um gemeinsam ein friedliches Leopoldifest zu feiern. Dabei wurde mit dem (W)Einzug samt Weinanstich eine neue Tradition begründet. Von 15. bis 19. November wurde der hl. Leopold gefeiert. Das neue Fahrgeschäft „Round Up“ sorgte für Warteschlangen an der Kassa und Begeisterung unter den Jugendlichen. Der traditionelle Kindernachmittag mit speziellen Angeboten für die Kleinsten war auch dieses Jahr bei vielen Familien beliebt.

Eröffnet wurden die festlichen Tage mit dem traditionellen „Leopoldi Pontifikalamt“ in der Stiftskirche, das vom neu gewählten Propst Anton Höslinger zelebriert wurde. Auch das Fassrutschn im Binderstadl war wieder gut besucht: 9.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene rutschten ins Glück und spendeten mit jedem Rutsch für einen guten Zweck. Die kompletten Einnahmen des Fassrutschens kommen dem Sozialprojekt „Ein Zuhause für Straßenkinder“ zugute.

Die offizielle Festhalleneröffnung erfolgte am ersten Nachmittag mit dem (W)Einzug über den Rathausplatz und anschließendem Weinanstich. Stadtkapelle, Weinritter und die kürzlich gegründete Klosterneuburger Landjugend sorgten für einen gelungenen Startschuss – und die Begründung einer neuen Tradition. In der Babenberghalle lud die „Festhalle Leopoldi“ mit überarbeitetem Konzept mit Weinpräsentation, Livemusik sowie erstmals „Ocki's Leopoldi Pop-up“ zum Aufwärmen und Laben ein. Der Besucherandrang war mehr als zufriedenstellend. Insbesondere Freitag- und Samstagabend hieß es „ausverkauft“. Das abwechslungsreiche und regionale Musikprogramm fand bei den Besuchern regen Anklang. Die Novität „Ockis Pop-up Wirtshaus“ auf der Galerie wurde sehr gut angenommen.

Die Stimmung während der gesamten Festtage war sehr harmonisch und ausgeglichen. Auch an den stark besuchten Abenden wurde friedlich und ohne Zwischenfälle gefeiert. Der Geschirrmarkt am 21. November bildete den traditionellen Abschluss der Feierlichkeiten und lockte noch einmal Besucher zum Flanieren auf den Rathausplatz.

## Der Bürgermeister gratuliert...



Guido Zbrial  
90. Geburtstag



Richard Hochörtler  
95. Geburtstag



Hildegard Pokorny  
95. Geburtstag



Ingeborg & Erich Hackl  
Goldene Hochzeit



Isabella & Karl Zlabinger  
Goldene Hochzeit



Renate & Gerhard Fischl  
Diamantene Hochzeit

## Landjugend gegründet – mitfeiern am 07. Dezember erwünscht

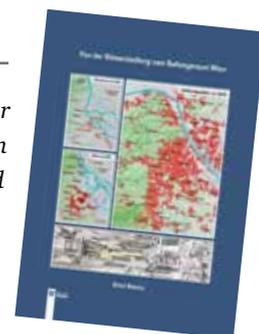
Im November wurde die Klosterneuburger Landjugend ins Leben gerufen. Die Idee dazu hatte das engagierte Gründungsteam beim Projektmarathon für den Schelhammerpark im September. Der Entschluss, ein eigenes Sprengel zu gründen, war schnell gefasst. Die Konstitution im Kierlingerhof artete insofern aus, als dass der Andrang unerwartet groß war und zu akutem Platzmangel führte. Bezirkshauptmann Mag. Andreas Riemer, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, die Stadträte Christoph Kaufmann, MAS, und Leopold Spitzbart, sowie Ortsvorsteher Markus Fuchs waren vertreten. Leiter der Landjugend sind Leonhard Pötsch und Magdalena Plattner, ihre Stellvertreter Daniel Fanta, Josef Gutenthaler, Stephanie Schuh und Anna Weinberger. Als weitere Vorstandsmitglieder fungieren Carola Glatz, Fabian Kainrath, Franziska Weinberger, Andreas Kafka, Manuel Minich, Romana Reiß, Eva-Maria Plattner und Simon Bauer. Insgesamt stiegen gleich über 40 Mitglieder ein. **Am 07. Dezember gibt es ab 17.00 Uhr die offizielle Gründungsfeier beim Punschstand im Kardinal Piffl-Park.** 2024 ist ein Projektmarathon geplant. Dann wird ein



weiteres Projekt tatkräftig für die Allgemeinheit umgesetzt. Auch soll es ein Sommerfest sowie einen Holzspalt-Wettbewerb nächstes Jahr geben. Die NÖ Landjugend ist eine überparteiliche, demokratische Organisation, die das Potenzial ihrer Gemeinschaft für professionelle Jugendarbeit im ländlichen Raum nutzt. Verstärkung ist immer gerne gesehen. Alle von 14 bis 35 Jahren können sich über die Website der Landjugend NÖ als Mitglied anmelden und dort den Sprengel Klosterneuburg auswählen: [noe.landjugend.at/home](http://noe.landjugend.at/home)

## Neues Buch von Erich Wonka

Das kürzlich erschienene Buch „Von der Römersiedlung zum Ballungsraum Wien“ gibt einen historischen Überblick über die Siedlungsentwicklung Wiens mit den entsprechenden Siedlungskarten von der Römerzeit, Mittelalter sowie weiteren Zeitabschnitten von 100 Jahren. Man erkennt, wie der Mensch im Lauf der Geschichte auf Veränderungen reagiert und wie er wiederum durch seine Besiedlung die Landschaft um ihn herum verändert hat. Weiters wird auf die früher noch in NÖ gelegenen, heute aber Wiener Vororte eingegangen. Hierbei werden die geschichtlichen Entwicklungen vom Mittelalter bis zum Ausbruch des ersten Weltkrieges beschrieben und mit Fotos um 1900 dokumentiert. Das Buch ist im Verlag Berger erschienen und um € 25,- online erhältlich unter [www.verlag-berger.at](http://www.verlag-berger.at).



Wir wünschen Frohe Weihnachten  
und Prosit Neujahr!



Kreutzergasse 6  
3400 Klosterneuburg  
Tel.: 02243/87 9 77  
[bauen@baumeisterkoci.at](mailto:bauen@baumeisterkoci.at)  
[www.baumeisterkoci.at](http://www.baumeisterkoci.at)

Berichte-Anzeige

## Trauer GRUPPE

### Unterstützung für Trauernde

Der Verein für mobile Hospizbegleitung St. Martin bietet im Rahmen einer offenen Trauergruppe eine ehrenamtliche Begleitung für trauernde Menschen an, die sich Unterstützung und Halt einer Gruppe wünschen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Einstieg jederzeit möglich. Information unter Tel. 0664 / 422 79 05.

Termine: 05. Dezember 2023, 09. Jänner, 06. Februar, 05. März, 02. April, 07. Mai und 04. Juni 2024, jeweils 18.00 Uhr; Ort: Kreutzergasse 1



## Spatenstich für Science Experience Center

Das ISTA hat vor Kurzem offiziell den Start eines eigenen Programms für Wissenschaftsvermittlung verkündet: „VISTA Science Experience“. Ziel ist es, Begeisterung für Forschung zu wecken und Wissenschaft zu erklären. Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gibt es bereits Angebote in Klosterneuburg, in Parks, Schulen und Jugendzentren – und natürlich auf dem ISTA Campus. Auch digital wird einiges geboten. Ab 2025 bekommt die Wissenschaftsvermittlung nun ein eigenes Gebäude im Herzen des Campus, nahe des Teiches, inmitten der Spitzenforschung des Instituts. Auf rund 1.500 Quadratmetern wird in dem neuen Gebäude Wissenschaft greifbar und nahbar für alle Besucher gemacht. Der Spatenstich für das Gebäude erfolgte Ende Oktober durch Bundesminister Dr. Polaschek (4.v.r.), Landeshauptfrau Mag. Mikl-Leitner (M.), Bürgermeister Mag. Schmuckenschlager (5.v.l.), Präsident Hetzer (4.v.l.) und weitere Vertreter aus Wissenschaft und Politik.



## 140 Jahre Schenkel delikatEssen

Das seit 2016 in Klosterneuburg angesiedelte Traditions- und Familienunternehmen „Erich Schenkel GesmbH“ feiert kürzlich sein 140-jähriges Jubiläum. Seit Generationen ist die Hausmarke „Schenkel delikatEssen“ in Österreich ein Synonym für Fischspezialitäten, Kaviar und internationale Köstlichkeiten. Das Sortiment der Eigenmarke ist seit 1967 als Marke national und international geschützt. WK-Außenstellenleiter Mag. Friedrich Oelschlägel (r.) durfte dem Geschäftsführer in 5. Generation, Manuel Kaiser (l.) persönlich dazu gratulieren.

WIR UNTERNEHMEN  
**WKO NÖ**  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH  
Außenstelle Klosterneuburg

Das Team der Wirtschaftskammer NÖ-Außenstelle sagt allen Unternehmerinnen & Unternehmern Danke für den Zusammenhalt und wünscht ein besinnliches Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Markus Fuchs  
Außenstellenobmann

Friedrich Oelschlägel  
Außenstellenleiter

[wko.at/noe/klosterneuburg](http://wko.at/noe/klosterneuburg)

Bezahlt: Amisge

# „Einen Weg wählen heißt andere Wege aufgeben“



Mag. Stefan Schmuckenschlager wird Mitte Jänner in die Privatwirtschaft wechseln und deshalb das Amt als Bürgermeister zurücklegen. „Einen Weg wählen, heißt andere Wege aufgeben“ – mit diesem Zitat des brasilianischen Schriftstellers Paulo Coelho leitete Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager die Pressekonferenz am 28. November im Rathaus ein. Er wird die Chance, in die Wirtschaft

zu gehen, wahrnehmen und alle politischen Ämter mit Jänner zurücklegen, wie er mitteilte. Der Wechsel erfolgt aus freien Stücken und bewusst in einer wahlfreien Zeit. Es sei ein guter Zeitpunkt und ein persönlicher Wunsch, „etwas in der Wirtschaft zustande zu bringen“. Auf Wunsch des Unternehmens wird erst im Jänner verlautbart, wo genau der neue Schreibtischsessel stehen wird. Der Abschied fällt nicht leicht, wie er betonte: „Ich bin ein politischer Mensch, das kann ich auch nicht ablegen. Es gibt noch viel zu tun und ich wäre aufgrund der politischen Lage gut motiviert.“

Schmuckenschlager steht aus vollster Überzeugung hinter jener Stadt, in der er seit 06. November 2009 Bürgermeister ist. „Wir sind etwas Besonderes, man muss uns nirgends einordnen, Klosterneuburg steht für sich.“ Im Rahmen der Pressekonferenz wies er auf die seit Beginn seiner Amtszeit krisenbehafteten Zeiten hin, angefangen mit der allgemeinen Finanzkrise, der Flüchtlingskrise, Corona, Ukrainekrieg, sowie die aktuelle Energiekrise und die Teuerungen. „Trotz allem haben wir die Erweiterung des Leistungsspektrums der Gemeinde geschafft.“ Schmuckenschlager blickte auch auf so manche Projekte und Glanzlichter entlang des Weges zurück. Im Sozialbereich war das die Etablierung des

Sozialmarkts und dessen Fortführung gemeinsam mit dem Roten Kreuz, die Einführung eines Energiekostenzuschusses, des Sozialfonds, oder die Startwohnungen der Stadtgemeinde. Stolz sei er auf das überdurchschnittliche, zivilgesellschaftliche Engagement in der Stadt, allen voran die Initiative „Netzwerk gut leben mit Demenz“ und „Klosterneuburg hilft“. Mehrfachen Dank schickte er an das Stift Klosterneuburg, mit dem enge Vernetzung und ein Zusammenwirken besteht. Nicht zuletzt würden durch gemeinsame „Stift & Stadt“-Feiern Geschichte und Kulturgut an die Menschen herangebracht. Auch das ISTA als große Errungenschaft und Leuchtturm der Wissenschaft blieb nicht unerwähnt.

Zum Thema Bauen und restriktive Siedlungsentwicklung wies er auf das Stadtentwicklungskonzept STEK 2030+ und über 20 Bausperren hin. „Nicht zu vergessen ist, dass wir am Rande Wiens Kräften ausgesetzt sind, denen man auch standhalten muss.“, so Schmuckenschlager. „Ich habe die Bühne Klosterneuburg genossen. Wir sind drittgrößte Stadt Niederösterreichs, Heimat des Landespatrons. Die internationalen Besuche, Kontakte in Bundes- und Landesregierung sowie ins Wiener Rathaus waren stets bereichernd und wertvoll.“

Sein Dank ging an seine Frau, die Familie, Freunde und die Mitarbeiter des Rathauses. „Die Mitarbeiter waren 24/7 erreichbar, ich konnte mich auf sie verlassen und es herrschte großes Vertrauen.“

Sein Rücktrittsschreiben wird Schmuckenschlager zu Jahresbeginn an die Stadtgemeinde richten. Interimsmäßig wird dann Vizebürgermeister Mag. Roland Honeder übernehmen und eine Sondersitzung des Gemeinderats, voraussichtlich für 09. Jänner, einberufen, in welcher ein Nachfolger oder eine Nachfolgerin gewählt wird. Schmuckenschlager selbst schlägt den Landtagsabgeordneten und Stadtrat Christoph Kaufmann, MAS, zur Wahl im Gemeinderat vor.





# öFIBER

Jetzt  
öFIBER  
Freunde-Bonus  
sichern

## Geteilte Freude ist doppelte Freude!

Überzeugen Sie auch Freunde oder Verwandte in Ihrer Gemeinde von ultraschnellem Glasfaser-Internet und sichern Sie sich beide **je € 50 Bonus** auf die **öFIBER** Anschluss-Bestellung.

**Tipp:** Sie können auch mehrere Freunde werben und so Ihre gesamten Anschlusskosten sparen.



Alle Infos zum Freunde-Bonus finden Sie unter [www.oefiber.at/freundebonus](http://www.oefiber.at/freundebonus)



Österreichische  
Glasfaser  
Infrastruktur  
Gesellschaft



## Termine für Mutter-Eltern-Beratung

Im kommenden Jahr findet jeden vierten Mittwoch im Monat die Mutter-Eltern-Beratung in Kierling statt. Eltern bekommen dabei die Gelegenheit, sich kostenlos und ohne Voranmeldung zu Fragen der medizinischen Vorsorge, zu Ernährungsfragen oder zur Entwicklung des Kindes beraten zu lassen.

**Termine 2024:** 24. Jänner, 28. Februar, 27. März, 24. April, 22. Mai, 26. Juni, 28. August, 25. September, 23. Oktober, 27. November. Im Juli und Dezember findet keine Beratung statt! Jeweils ab 09.45 Uhr: Kierling Pfarrhof

## Kundmachung: Schülereinschreibung / Schuljahr 2024/2025

Entsprechend dem Schulpflichtgesetz 1985 und der Verordnung des Landes-schulrates für Niederösterreich vom 27.06.2005 über die **Schülereinschreibung** wird folgendes verlautbart:

**1. Volksschulen:** Kinder, die bis einschließlich 01. September 2024 das 6. Lebensjahr vollenden, sind im Schuljahr 2024/2025 schulpflichtig und müssen zum Schulbesuch angemeldet werden. Kinder, die in der Zeit vom 02. September 2024 bis 01. März 2025 sechs Jahre alt werden, können auf Antrag der Erziehungsberechtigten in die Schule aufgenommen werden, wenn über ihre geistige und körperliche Reife kein Zweifel besteht. Die **Anmeldungen (Einschreibungen)** für die **öffentlichen Volksschulen** finden im **Jänner 2024** statt. **Mitzubringen sind:** a) Geburtsurkunde des Kindes, b) Staatsbürgerschaftsnachweis, c) bei Kindern, die unter Vormundschaft stehen, das Vormundschaftsdekret, d) Nachweis des Religionsbekenntnisses (Taufschein), e) Meldezettel, f) 2 Passfotos, g) Portfolio aus dem Kindergarten inklusive Brief der Kindergartenpädagogin

**Wegen der Notwendigkeit einer möglichst gleichmäßigen Besetzung der Klassen findet eine zentrale Schuleinschreibung statt. Die Zuweisung zu den einzelnen Volksschulen erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.**

**2. Mittelschulen:** Die Anmeldungen finden bis 29. Februar 2024 statt.

**3. Sonderschulen:** Auskünfte hierüber werden bei den Leitungen der Volks- und Mittelschulen erteilt.

**Schulbeginn: 02. September 2024**

**Kanzleien der Pflichtschulen:**

**Volksschulen:** Klosterneuburg, Albrechtstraße 59

Klosterneuburg, Anton Bruckner Gasse 6

Klosterneuburg, Hermannstrasse 11

Kierling, Hauptstrasse 150-152

Kritzendorf, Hauptstrasse 63

Weidling, Löblichgasse 1

**Mittelschulen:** Klosterneuburg, Hermannstrasse 11

Klosterneuburg, Langstögergasse 15

**Sonderschule:** Klosterneuburg, Albrechtstrasse 52a

## Kundmachung: Kindergartenanmeldung 2024/2025

Für das Kindergartenjahr 2024/25 (Beginn: 02. September 2024)

Die Anmeldung für die Aufnahme in einen NÖ Landeskindergarten in Klosterneuburg findet **bis 29. Februar 2024** statt.

Voraussetzungen für die Aufnahme in einen Kindergarten sind gemäß § 18 des NÖ Kindergartengesetzes LGBl. 5060 in der derzeit geltenden Fassung, die **Vollendung des 2. Lebensjahres und die Hauptmeldung des Kindes und mindestens 1 Elternteiles in Klosterneuburg** (bitte Meldezettel (ZMR-Auszug) des Kindes und eines Elternteiles vorlegen).

Die Anmeldungen sind im Kindergartenreferat abzugeben und werden dem Alter der Kinder und nach Maßgabe freier Plätze entsprechend gereiht. Die Vergabe der Kindergartenplätze erfolgt nach Möglichkeit im April 2024. Anmeldeformulare liegen im Kindergartenreferat der Stadtgemeinde Klosterneuburg

(Rathaus, 1. Stock - Zimmer Nr. 117) auf bzw. können auf der Website der Stadt unter [www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at) (Bildung / Kindergärten & -betreuung / Kindergartenanmeldung) heruntergeladen werden.

**Kindergarten Anton Brucknergasse,** Klosterneuburg, Anton Brucknergasse 8

**Kindergarten Käferkreuzgasse,** Klosterneuburg, Käferkreuzgasse 99

**Kindergarten Langstögergasse,** Klosterneuburg, Langstögergasse 6

**Kindergarten Markgasse,** Klosterneuburg, Markgasse 12 (Stegleiten)

**Kindergarten Stolpeckgasse,** Klosterneuburg, Stolpeckgasse 1

**Kindergarten Höflein,** Höflein, Bahnstraße 91

**Kindergarten Kierling,** Kierling, Reißgasse 2

**Kindergarten Kritzendorf,** Kritzendorf, Vitusplatz 3

**Kindergarten Maria Gugging,** Maria Gugging, Hauptstraße 18

**Kindergarten Weidling,** Weidling, Janschkygasse 6

# Die Räumpflichten der Grundeigentümer

Aufgrund des bevorstehenden Winters und den damit einherziehenden schlechten Witterungsbedingungen (Glätte, Glatteis, Schnee) möchte die Stadtgemeinde Pflichten der Liegenschaftseigentümer gemäß § 93 StVO 1960 (Straßenverkehrsordnung) in Erinnerung rufen.

1. Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die **entlang der Liegenschaften** in einer Entfernung von **nicht mehr als 3 Meter** vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden **Gehsteige und Gehwege** einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen **Stiegenanlagen** entlang der ganzen Liegenschaft **in der Zeit von 06.00 bis 22.00 Uhr** von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 Meter zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufshütten.

1a. **In einer Fußgängerzone od. Wohnstraße ohne Gehsteig** gilt Abs.1 für einen **1 Meter breiten Streifen entlang der Häuserfront**.

2. Die in Absatz 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass **Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern** ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

**Wichtiger Hinweis zum Winterdienst im Bereich von Bushaltestellen in Klosterneuburg:** Es wird um Verständnis gebeten, dass die Stadtgemeinde Klosterneuburg keinen Winterdienst bei Busauftrittsflächen bzw. im Buswartebereich durchführt. Änderungen und Verschärfungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen zwingen die Stadtgemeinde leider zu diesem Schritt. Bis 2020 wurde die Räumung der Haltestellenbereiche als Serviceleistung durch den Wirtschaftshof erledigt. Dies ist aufgrund mehrerer Umstände nicht mehr möglich und auch gesetzlich nicht vorgesehen. Die Schneeräumung während der Nacht, also zwischen 22.00 und 06.00 Uhr, wird jedoch weiterhin wie bisher durchgeführt.

**Sollte sich im Bereich einer Gehsteigfläche auch eine Bushaltestelle befinden, sind Anrainer gemäß § 93 StVO auch für diese Flächen zuständig.** Die Busunternehmer haften für Schäden gegenüber ihren Fahrgästen (während der Betriebszeiten). Die Eigentümer der betroffenen Liegenschaften sind für die winterdienstliche Betreuung der zur Haltestelle gehörenden Gehsteigflächen zuständig, und zwar ebenso wie für die allgemeine Räumpflicht von **06.00 bis 22.00 Uhr**.

© pixabay / Alehandra13



## Redaktionstermine für das Amtsblatt 2024

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
01/2024	Do., 11.01.	Mo., 29.01.
02/2024	Do., 15.02.	Mo., 04.03.
03/2024	Do., 21.03.	Mo., 08.04.
04/2024	Do., 25.04.	Di., 14.05.
05/2024	Mi., 29.05.	Mo., 17.06.
06/2024	VHS-Kursprogramm	
07/2024	Mi., 14.08.	Mo., 02.09.
08/2024	Do., 03.10.	Mo., 21.10.
09/2024	Do., 14.11.	Mo., 02.12.

## Feiertagsöffnungszeiten des Recyclinghofs

08.12.	geschlossen
24. bis 26.12.	geschlossen
27. bis 30.12.	geöffnet
31.12. bis 01.01.	geschlossen
02. bis 05.01.	geöffnet
06.01.	geschlossen

## Müllabfuhrplan 2024

Die Müllabfuhrpläne für 2024 werden im Dezember von Mitarbeitern der Müllabfuhr verteilt. Der Müllabfuhrplan ist auch online unter [www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at) > Stadtgemeinde > Bürgerservice > Müllabfuhrpläne abrufbar. Über die App „Gem2Go“ kann übrigens ein Erinnerungsservice eingerichtet werden – siehe „Benachrichtigungen“. Download & Info unter [www.gem2go.at/klosterneuburg](http://www.gem2go.at/klosterneuburg).

## Immobilien

### Vermietung Büro/Gewerbeflächen/Geschäftslokal

#### Klosterneuburg, Tauchnergasse 1-7

Zur Vermietung gelangen großzügige, helle Büroflächen in einem modernen Bürogebäude im Zentrum von Klosterneuburg. Es stehen vermietbare Büroflächen von insgesamt ca. 2.132m<sup>2</sup> zur Verfügung. Die Räumlichkeiten sind für vielseitige Nutzungsmöglichkeiten geeignet und können je nach Bedarf räumlich adaptiert werden. Das Bürogebäude verfügt über Personenaufzüge, Teeküchen und getrennte Sanitäranlagen. Sehr gute öffentliche Anbindung. Die Anmietung von Parkplätzen ist ebenfalls möglich. Fußläufig können Cafes, Restaurants und Einkaufsmöglichkeiten erreicht werden. Monatlicher Mietzins: € 10,00/m<sup>2</sup> zuzüglich Betriebskosten, Strom- und Energiekostenpauschale und USt, VPI indexiert.

### Vermietung Autoabstellplätze

#### Autoabstellplätze im Freien, Klosterneuburg

Tauchnergasse 1-7, 3400 Klosterneuburg, monatlicher Mietzins: € 75,00 inkl. USt, VPI-indexiert.

Kierlinger Straße 59, Stiege 3, 3400 Klosterneuburg, monatlicher Mietzins: € 45,00 inkl. USt, VPI-indexiert.

Mühlengasse 2-4, 3400 Klosterneuburg, monatlicher Mietzins: € 50,00 inkl. USt, VPI-indexiert.

### Kritzendorf

Hauptstraße 56-58, 3420 Kritzendorf, monatlicher Mietzins: € 47,00/Monat inkl. USt, VPI-indexiert.

### Vergabe Gartengrundstück

#### Weidlingbach

Ein Gartengrundstück mit der Widmung Grünland-Sportstätte, im Ausmaß von ca. 700m<sup>2</sup> gelangt zur Vergabe. Das Gartengrundstück wird zu Freizeit – und Erholungszwecken vergeben. Der Jährliche Bestandzins beträgt € 600,00, zuzüglich einer allfälligen gesetzlichen USt, VPI indexiert.



© Monihart

Bei Interesse richten Sie Ihre Rückfragen bitte an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, GA III – Immobilien- und Gebäudemanagement, Tel.: 02243 / 444 - 235, 243, 232 oder per E-Mail an [liegenschaften@klosterneuburg.at](mailto:liegenschaften@klosterneuburg.at). Ausdrücklich festgehalten wird, dass jede Vermietung oder Inbestandgabe der Beschlussfassung durch die Gremien der Stadtgemeinde Klosterneuburg bedarf. Es können nur schriftliche, verbindliche Angebote berücksichtigt werden, wobei jedoch keine Verpflichtung der Stadtgemeinde Klosterneuburg zum Abschluss von Rechtsgeschäften besteht.

#### Information für Immobilienmakler:

Ausdrücklich festgehalten wird, dass Sie kein Vertreter der Stadtgemeinde Klosterneuburg sind und daher auch nicht befugt sind, Geschäfte abzuschließen oder Zahlungen von Dritten entgegenzunehmen. Alle Leistungen durch Ihr Büro sind für uns kostenlos. Es entstehen durch Ihre Dienstleistungen (Inserate, Broschüren, Besichtigungen, Informationsgespräche, oä) für die Stadtgemeinde Klosterneuburg keine Kosten. Sie sind verpflichtet, Ihre Vermittlungen mit ausdrücklichem Hinweis auf Ihre Eigenschaft als Immobilienmakler anzubieten. Die Stadtgemeinde ist nicht verpflichtet, das von Ihnen vermittelte Geschäft abzuschließen. Ein Honoraranspruch für Ihre Leistungen entsteht uns gegenüber keinesfalls, auch wenn ein rechtsverbindliches Geschäft über Immobilien aufgrund Ihrer vertragsgemäßen, verdienstlichen Tätigkeit zustande gekommen ist.



© unsplash / Alsu Verzhimina

**STIFT KLOSTER NEUBURG**

**SONNTAGS GEÖFFNET**

# GENUSSVOLLE GESCHENKE

Entdecken Sie köstliche Geschenksideen wie z.B. Wein, Sekt, Delikatessen, Schokolade, Keramik uvm.

**ADVENT AKTION -10% auf MATHÄI Sekt**  
gültig exklusiv in der Vinothek bis 31.12.203

**VINOTHEK STIFT KLOSTERNEUBURG**  
Rathausplatz 24, 3400 Klosterneuburg  
Tel: 02243 411-548  
vinothek@stift-klosteneuburg.at  
[www.stift-klosterneuburg.at/online-shop/](http://www.stift-klosterneuburg.at/online-shop/)

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Mo – Fr: 10 – 18 Uhr | Sa: 10 – 17 Uhr | So: 12 – 17 Uhr  
feiertags geschlossen | Gratis Kundenparkplatz

Bezahlte Anzeige

# WINTER WUNDER WISSENSCHAFT

LIVESTREAM IN DEIN KLASSENZIMMER!

**21. Dezember**

Wie funktionieren eigentlich Sternspritzer?  
Lässt sich eine Kerze aus 20 Metern Entfernung ausblasen?  
Warum leuchtet Feuerwerk in unterschiedlichen Farben?

**Winter. Wunder. Wissenschaft**  
Am Donnerstag den 21. Dezember zünden wir ein spektakuläres Experimente-Feuerwerk. Du kannst mit deiner Klasse oder mit deiner Familie dabei sein.

**Livestream für Schulklassen**  
9:00 – 10:00 für die Volksschule  
11:00 – 12:00 für die Sekundarstufe

**Family-Christmas Show am Campus**  
17:00 – 18:00 Liveshow danach Maroni & Punsch

**nur nach Voranmeldung – begrenzte Plätze!**

Alle Infos und Anmelde links auf: [vistascience.at/show](http://vistascience.at/show)

Folge uns auf Instagram: @vista.science

**vista** CHRISTMAS SCIENCE SHOW

Weihnachtlich fluoreszierende Zahlen in einer Petrischale

Bezahlte Anzeige

## Nachtdienste der Apotheken

<b>Stadt-Apotheke, Albrechtstraße 39,</b> Tel. 02243 / 376 01	03.12.	08.12.	13.12.	18.12.	23.12.	28.12.	02.01.	07.01.	12.01.
<b>Die Blaue Apotheke, Hauptstraße 153, Kierling,</b> Tel. 02243 / 870 50	04.12.	09.12.	14.12.	19.12.	24.12.	29.12.	03.01.	08.01.	13.01.
<b>Apotheke zur hl. Agnes, Wiener Straße 104,</b> Tel. 02243 / 323 82	05.12.	10.12.	15.12.	20.12.	25.12.	30.12.	04.01.	09.01.	14.01.
<b>Rathaus Apotheke, Rathausplatz 13,</b> Tel. 02243 / 322 13	06.12.	11.12.	16.12.	21.12.	26.12.	31.12.	05.01.	10.01.	15.01.
<b>Apotheke zum hl. Leopold, Stadtplatz 8,</b> Tel. 02243 / 322 38	07.12.	12.12.	17.12.	22.12.	27.12.	01.01.	06.01.	11.01.	16.01.

## Ärztbereitschaftsdienst

### Ärztbereitschaftsdienst:

Tel. 141

Mo. bis Fr.: 19.00 bis 07.00 Uhr

Sa., So. und Feiertag: 00.00 bis 24.00 Uhr

### Ärztbereitschaftsdienst

**Praktischer Arzt – Tel. 141:**

Sa., So. und Feiertag

jeweils von 08.00 bis 14.00 Uhr

### Zahnärztlicher Notdienst:

Auskunft unter Tel. 141

am Sa., So. und Feiertag

jeweils von 08.30 bis 11.00 Uhr

## Funde

[www.fundamt.gv.at](http://www.fundamt.gv.at)

### 3. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 31.05.2023 bis 16.08.2023

- 1 Sonnenbrille
- 1 Kleiderspange
- 1 Fahrrad-Kotschützer
- 8 Schlüsselbunde
- 1 Kinderwagengestell
- 1 Goldkette
- 2 optische Brillen
- 1 Autoschlüssel
- 2 Armbanduhren
- 1 Smart Ready TV
- 1 Fahrrad
- 1 Roller
- 1 Schutztasche für Air Pod Max
- 2 Geldbeträge
- 1 USB-Stick
- 1 Kindersonnenbrille
- 1 Transponder
- 1 Schere
- 1 Blutzucker-Messgerät
- 1 Schlüsselkarte für PKW
- 1 Papier-Tragetasche mit Büchern
- 1 USB-Kabel
- 1 Herrenjacke
- 1 Brillenetui
- 1 Ohrstecker (Einzelstück)
- 1 Paar Garten-Clogs für Kinder

### 2. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 17.08.2023 bis 26.09.2023

- 1 Armreif
- 2 Einzelschlüssel
- 3 Autoschlüssel
- 2 Schlüsselbunde
- 1 Fahrrad
- 1 E-Scooter
- Kinderbücher
- 1 optische Brille
- 1 Sitzkissen
- 1 Schal
- 1 Mobiltelefon
- 1 Sonnenbrille
- Geldbetrag

### Stift Klosterneuburg:

- 1 Hut, 4 optische Brillen,
- 1 Sonnenbrille, 1 Autoschlüssel
- 2 Schlüsselbunde
- 1 Opernglas
- 1 Air Pod (Einzelstück)
- 1 USB Kabel
- 1 Trinkflasche
- 1 Ring ohne Gravur
- 1 Armband
- 2 Ohrclips (Einzelstücke)
- Plastiksackerl mit Trinkflasche und Perücke

### 1. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 27.09.2023 bis 13.11.2023

- 1 Rucksack mit Badesachen
- 3 Schlüsselbunde
- 2 Ohrstecker (Einzelstücke)
- 1 optische Brille
- 1 Kinderrucksack
- 1 Kamerakoffer
- 1 Not-Autoschlüssel
- 1 Hoodie
- 8 Fahrräder
- 1 Astschere
- 1 Sense
- 1 Silberring ohne Gravur
- 1 Autoschlüssel
- 1 Geldbetrag
- 1 Einzelschlüssel



## Personenstandsfälle

### Geburten



07.09. Lauß Jonas  
 20.09. Bajzek Zoey  
 28.09. Koller Lia  
 11.10. Levar Ivy  
 12.10. Sari Shirin  
 12.10. Breitegger-Stubenböck Emilia  
 13.10. Dick Carla  
 14.10. Toth Liam  
 15.10. Bachorczyk Teodor  
 15.10. Füszi Felix  
 18.10. Isamberth Franziska  
 23.10. Haiderer Kathrina  
 26.10. Vasic Ilario  
 27.10. Anzinger Florian  
 29.10. Imre Ilvy

### Eheschließungen



21.09. Friedel Karin Mag. und Strasser Helmut Mag.  
 21.09. Ofenböck Martina Mag. und Hinterbauer Achim  
 26.09. Salaba Lenka und Pranz Michael  
 05.10. Slavik Jessica-Maria und Djawadi Navid Mag.  
 06.10. Ata Sumeyra Mag. und Kilicdagi Siddik Mag.  
 06.10. Gallo Verena BA und Oberreiter Jürgen  
 12.10. Tanzer Kerstin und Parmetler Harald  
 13.10. Cakir Christine Maria und Ott Patrick  
 19.10. Yganne Asma und Ujlaki Mario Mag.  
 19.10. Bleakley Gabrielle und Batko Michael MSc (WU)  
 27.10. Patzak Waltraud Ing. BA MA und Neumayer Herbert  
 03.11. Graf Karin und Akinfenwa Olushola

### Sterbefälle



01.09. Güntschl Eveline (\*1931)  
 18.09. Tatzber Gerta (\*1930)  
 21.09. Geiger Erika (\*1923)  
 22.09. Mallaun Katarzyna (\*1960)  
 22.09. Graf Hugo (\*1930)  
 23.09. Wandler Ingeborg (\*1939)  
 24.09. Wolfsberger Franz (\*1957)  
 25.09. Hort Sylvia (\*1933)  
 26.09. Bock Christine (\*1935)  
 01.10. Lechner Otto (\*1929)  
 03.10. Larcher Almut Mag. (\*1926)  
 04.10. Strupf Susanna (\*1935)  
 06.10. Szlacsek Elfriede (\*1929)  
 07.10. Hauser Eva (\*1929)

08.10. Steindl Alfred (\*1932)  
 10.10. Sonnleitner Herbert (\*1953)  
 10.10. Putschek Brigitte Mag. (\*1933)  
 11.10. Mohl Alois (\*1937)  
 12.10. Muschal Helmut Ing. (\*1932)  
 14.10. Taschner Herbert (\*1935)  
 14.10. Schlöglhofer Elfriede (\*1934)  
 16.10. Giesser Christine (\*1950)  
 18.10. Siebenkittel Gerhard (\*1935)  
 18.10. Bruckmüller Maria (\*1926)  
 19.10. Lehrer Heinz (\*1938)  
 20.10. Bernwieser Elisabeth (\*1941)  
 20.10. Galli Christel (\*1942)  
 22.10. Nösterer Josef (\*1927)



KLOSTER  
 NEU  
 BURG

### Impressum

Herausgeber: Stadtgemeinde Klosterneuburg; Medieninhaber und Redaktion: 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 1, Tel.: 02243 / 444 - 302, Fax: 02243 / 444 - 296, E-Mail: [amtsblatt@klosterneuburg.at](mailto:amtsblatt@klosterneuburg.at); Redaktion: Mag. Christian Eistert, Julian Leithner, Barbara Lutz, Mag. Birgit Maleschek, Verena Pöschl, Mag. Gabriele Schuh-Edelmann, Christine Stahl, BA, Benjamin Zibuschka; Layout & Grafik: Benjamin Zibuschka, Christine Stahl, BA; Anzeigenannahme: Manfred Stein, Tel. 0650 / 500 70 70, E-Mail: [stein@aon.at](mailto:stein@aon.at), [www.mstein.at](http://www.mstein.at); Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn, E-Mail: [office@berger.at](mailto:office@berger.at); Verlagsort und Verlagspostamt: 3400 Klosterneuburg. Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird generell auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Personenbezogene Ausdrücke umfassen daher jedes Geschlecht gleichermaßen. Offenlegung unter [www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at) > Aktuelles > Amtsblatt abrufbar.

Diese Ausgabe wurde am 04. Dezember 2023 vollständig der Post übergeben.

Titelbild: DI Gerhard Papp



Das Österreichische Umweltzeichen für Druckerzeugnisse, UZ 24, UW 686 Ferdinand Berger & Söhne GmbH.

# TOYOTA C-HR HYBRID



SOFORT  
VERFÜGBAR



Jetzt schnell sein und Top-Leasingkonditionen sichern.

TOYOTA EASY LEASING

FIXER SOLLZINSSATZ

KONSTENLOSES SERVICE  
FÜR 36 MONATE\*

AB  
MTL. € 149,-\*

IHV. 1,99%\*

BIS ZU 10 JAHRE  
TOYOTA RELAX GARANTIE\*\*

\*Angebot für Operatingleasing; Berechnungsbeispiel am Modell C-HR 1,8H Active Drive. Unverbindlich empfohlener Fahrzeuglistenpreis: € 35.890,00 abzgl. unverbindlich empfohlener Finanzierungsstütze (Rabatt) von € 412,74 (inkl. Händlerbeteiligung), sowie einen Versicherungsbonus im Wert von € 500,00 (bei Abschluss einer Kfz- Haftpflicht- und Kaskoversicherung mit 24 Monaten Vertragsbindung über die Toyota Insurance Management SE, Niederlassung Österreich), ergibt einen unverbindlich empfohlenen Kaufpreis von € 34.977,26. Davon ausgehend: Anzahlung: € 10.493,18; Gesamtleasingbetrag: € 24.484,08; 36 monatliche Leasingraten inkl. Wartung à € 149,00, basierend auf einer Kilometerleistung von 10.000 km/Jahr; Rechtsgeschäftsgebühr: € 183,94; zu bezahlender Gesamtbetrag daher: € 36.498,42; Laufzeit: 36 Monate; fixer Sollzins: 1,99%; effektiver Jahreszins: 2,30%. Unverbindliches Finanzierungsangebot der Toyota Kreditbank GmbH Zweigniederlassung Österreich, Wienerbergstraße 11, 1100 Wien, basierend auf einer Kilometerleistung von 10.000 km/Jahr, inklusive der während der Laufzeit von 36 Monaten erforderlichen Servicearbeiten (Inspektion und Wartung) laut Herstellervorgaben. Gültig bei allen teilnehmenden Toyota Vertragshändlern bei Anfrage und Vertragsabschluss bis zum 31.12.2023. Angebot freibleibend. Keine Barablöse möglich. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Alle Werte inklusive NoVA und USt.

\*\*Bis zu 10 Jahre Garantie mit Toyota Relax: 3 Jahre Neuwagen Herstellergarantie + max. 7 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe S.A./N.V., Avenue du Bourget, Bourgetlaan 60, 1140 Brüssel, Belgien. Einzelheiten zur Toyota Relax Garantie erfahren Sie unter [www.toyota.at/relax](http://www.toyota.at/relax) oder bei Ihrem teilnehmenden Toyota-Partner.

Normverbrauch kombiniert: 4,8–5,3 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 110–120 g/km. Gemessen nach WLTP. Gilt ausschließlich für Hybrid-Variante.

**KEUSCH**  
DAS AUTOHAUS

Toyota Keusch Wien  
Lorenz-Müller-Gasse 7–11, 1200 Wien  
T: 01/330 34 47-110, [info@keusch.com](mailto:info@keusch.com)

Toyota Keusch Tulln  
Landstraße 50, 3430 Tulln  
T: 02272/82 670-0, [www.keusch.com](http://www.keusch.com)